

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gepaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 104

Samstag, 30. August 1913

52. Jahrgang.

Der Weg ins Freie?

Marburg, 30. August.

Gestern traten die Mitglieder des Deutschen Nationalverbandes in Wien zusammen, um ihre weitere Stellungnahme zur Regierung festzusetzen. Bekanntlich hielten die Deutschradikalen Böhmens in Komotau anlässlich der letzten deutschfeindlichen Regierungsmaßnahmen einen Volkstag ab, wobei in energischen Tönen von der Regierung verlangt wurde, daß sie das Frenglsche Mindestprogramm durchführe, welches die vollständige Zerteilung der böhmischen Landesverwaltung zum Inhalte hat. Sollte die Regierung dazu nicht bereit sein, so ist der Nationalverband aufzufordern, in die strengste Opposition zur Regierung zu treten. Kaum war die Tagung vorbei, da wurden in Böhmen, wie auch in den Alpenländern Stimmen laut, das Frenglsche Programm sei undurchführbar, keine Regierung in Österreich würde sich herbeilassen, sich dafür einzusetzen, um ihren Kopf zu verlieren; es müsse ein neues Programm aufgestellt werden, welches wenigstens einige Aussicht auf Erfolg hat. Österreich sei ein von den Deutschen gegründeter Staat, man dürfe durch voreilige Schritte die Regierung nicht in eine Lage zwingen, die eine den Deutschen feindliche ist, man müsse vielmehr alles daran setzen, um bei Aufrechterhaltung der parlamentarischen Ordnung zu seinem Rechte zu gelangen. Die Namen Dobernig, Steinwender, Marchl usw. sind an diese Sätze geknüpft. Ein Spiel, wie es lächerlicher und widerständiger nicht getrieben werden kann. Wenn man auch nicht von der Annahme ausgeht, daß Österreich ein bewußt

slawifizierender Staat sei, daß alle seine Handlungen gewissermaßen mit Notwendigkeit gegen die Deutschen gerichtet sein müssen, so gibt der gesunde Menschenverstand noch genug Beweggründe an, die das verfehlte Beginnen einer zögernden politischen Haltung der Deutschen im jetzigen Zeitpunkt grell beleuchten. Man könnte die bisherige Haltung des Nationalverbandes begreifen, müßten sie guthelßen, wenn die Deutschen tatsächlich das Staatsvolk in Österreich sein würden, das heißt, wenn sie nicht nur den größten Teil der Lasten für diesen Staat tragen müßten, sondern nach einer bekannten staatsrechtlichen Doktrine, der zufolge immer eine Minderheit über eine Mehrheit herrscht, ungefähr wie die Ungarn als privilegiertes Volk gewissermaßen den Staat repräsentieren würden. Das ist aber, wie es jeder Schüljunge weiß, keineswegs der Fall. In Österreich sind die Machthaber das regierende Haus und eine mächtige Kamilla, die von schwarzen Soutanen umkleidet. Deren Staatsweisheit besteht aber keineswegs darin, die Deutschen mit Vorrechten zu bedenken, ihre Staatsweisheit geht vielmehr dahin, und das kann man ihnen, genau befehen, gar nicht verübeln: Zene als Melkkuh zu benutzen, die sich dazu hergeben und jene durch Zugeständnisse und Liebesgaben im Zaume zu halten, die sich nicht dazu hergeben. Und gebannt durch das unglückseligste Schlagwort, welches für die Deutschen in Österreich geboren werden konnte, lautend: Die Deutschen Österreichs müssen unter allen Umständen den Staat stützen, weil er mit ihnen steht und fällt, haben diese sich leider seit jeher in die Lage der Melkkuh drängen lassen. Es ist etwas an obigem Satze. Nur mit dem Unterschiede, daß die

leitenden Kreise zur Überzeugung kommen müssen, daß ohne die Deutschen in Österreich tatsächlich kein Regieren möglich sei. Daß aber diese Überzeugung nicht durch Knebeln gewonnen wird, liegt für jeden Denkenden auf der Hand. Gestern war nun der entscheidende Tag. Es sind für den Verband selten ernste Töne angeschlagen worden. Kein einziger der Teilnehmer wagte es, wie vorher in den Zeitungsartikeln, auch nur ein Wort für die Regierung fallen zu lassen. Man beschloß vielmehr, „zur Durchsetzung der Forderungen Deutschböhmens die Gemeinbürgerschaft bis zu den äußersten Forderungen zu bewahren.“ Nun, hoffentlich kommt der Pferdefuß nicht nach, in Form einer Mindestaufstellung des Mindestprogrammes. Endlich wieder einmal das befreiende Wort Opposition nach all der erfolglosen Liebedienererei. Wir sagen das nicht aus grundsätzlicher Oppositionslust. Weit entfernt davon. Nichts würden wir freudiger begrüßen, als eine deutsche Regierungspartei, die, gestützt auf die hohe Achtung, welche die maßgebenden Kreise vor ihr haben, wirklich nutzbringendes für ihr Volk zu leisten vermag. Bis dahin aber ist es noch sehr weit. Die Möglichkeit ist vielleicht nicht ganz ausgeschlossen, aber eine ernste Opposition, wenn die Regierung nicht bis zum Äußersten entgegenkommt, kaum zu vermeiden. Wir haben nichts zu verlieren, aber sehr viel wiederzugewinnen. Die Herren vom Deutschen Nationalverband mögen stets daran denken, und nicht mit der zweiten Hand zurücknehmen, was sie mit der ersten geboten. Mit dem starken Glauben zu ihrem Volke mögen sie an die Arbeit gehen. Der Kopf sei zwar kalt, aber heiß sei das Herz!

Das Geheimnis des Herzogschlusses.

Detectivroman von Adolf Stark.

Eine Zeit lang herrschte bei dieser Entdeckung Schwelgen im Zimmer, dann sagte ich leise: „Ein fürchterliches Schmerzensgeld. Sollte der Mann doch der gewesen sein, wofür er sich ausgibt?“

„Ich fange selbst an, daran zu glauben“, antwortete Viller. „Aber, wie dem auch sei, ich muß das Geheimnis lüften und das Rätsel lösen.“

Ich schlief diese Nacht nur wenig und unruhig. So oft ich aber aufwachte, hörte ich auch im Nebenzimmer meinen Freund, wie er sich schlaflos auf dem Lager hin- und herwälzte. Und als ich nach kurzem Schlummer gegen sechs Uhr morgens erwachte, sah er bereits vollständig angekleidet im Lehnstuhl und starrte nachdenklich vor sich hin.

4. Kapitel.

Es war etwa fünf Uhr nachmittags am folgenden Tage, als mich Viller im Spitalo aufsuchte. Da er nur selten hierherkam, so wußte ich sofort, daß etwas Wichtiges vorgefallen sei. Ich war daher auf interessante Enthüllungen gefaßt, trotzdem fiel ich wie aus den Wolken, als mein Freund ohne lange Einleitung begann: „Höre, Franz, du mußt noch heute nach England reisen.“ Mein Gesicht mochte im Augenblick alle die tausend Fragen, welche bligähnlich mein Gehirn durchzuckten, widerspiegeln,

denn mit deutlichen Zeichen der Ungebuld setzte er hinzu: „Fr. fr., wir dürfen nicht lange zaudern; du hast knapp eine Stunde Zeit, deine Reisevorbereitungen zu treffen.“

„Aber erkläre mir...“ begann ich; doch er holte ohne weiteres meinen Hut vom Nagel, drückte mir ihn auf den Kopf und schleppte dann den Überzieher herbei, alles in größter Eile.

„Aber mein Dienst“, versuchte ich abermals gegen sein Vorgehen zu protestieren.

Er schlug jeden Versuch eines Widerstandes mit der einfachen Erklärung nieder, ich hätte nur zu gehorchen, alles andere wäre seine Sache. Damit schleppte er mich die Treppe hinab, schob mich unten in einen bereitstehenden Fiaker, der uns zuerst in meine Wohnung und dann auf den Bahnhof brachte. Viller hatte mir kaum Zeit gelassen, die notdürftigsten Reisevorschriften in eine Tasche zu stopfen. Allerdings hatte er nicht Unrecht, denn wir kamen gerade beim letzten Läuten am Bahnhofe an und ich hatte eben noch Zeit, die Fahrkarte zu lösen und in das Kupee zu springen. Viller begleitete mich eine kurze Strecke, um mir die nötigen Verhaltensmaßregeln zu geben. Bis jetzt hatten wir nämlich in der Hast, mit der alles erledigt wurde, nicht Zeit gefunden, miteinander zu sprechen und so kam es, daß ich bereits im Zuge saß und einem fremden Lande entgegenfuhr, ohne zu wissen, was ich dort anfangen sollte.

Durch ein gutes Trinkgeld hatten wir den Schaffner bewogen, uns ein leeres Abteil anzu-

weisen. Da der Zug aber offenbar überhaupt nur schwach besetzt war, so war nicht nur unser Abteil, sondern auch das benachbarte leer, wie sich Viller überzeugte. Ein Belauschen unseres Gespräches durch einen dritten war demnach ausgeschlossen.

Behaglich lehnte ich mich in die Lederpolster zurück, blies den Rauch meiner Zigarre in Form eines wohlgerungenen Ringes in die Luft und harrete der Dinge, die mir Viller enthüllen würde. Da er jedenfalls nur eine kurze Strecke mitzufahren beabsichtigte, mußte er sich beeilen, zu reden, ohne meine Frage abzuwarten. Ich konnte mir daher den Luxus gestatten, den gleichgültigen Menschen zu spielen und so in diesem wichtigen Augenblicke einen stillen Triumph über Robert zu feiern, der mir beständig Neugier vorzuwerfen pflegte. Tatsächlich begann er zu meiner größten Genugung nach kurzer Zeit aus eigenem Antrieb zu reden.

„Das nächste Ziel deiner Fahrt ist London“, hub er an. „Dort wirst du dich gleich nach deiner Ankunft nach der Wohnung des Herzogs von Belfast erkundigen und zu erfahren suchen, ob dieser Herr, wie ich vermute, mit unserem angeblichen Großfürsten identisch ist, was sich leicht mit Sicherheit feststellen läßt. Du hast ja den Mann gesehen und überdies gebe ich dir vorsichtsweise die Photographie des echten Großfürsten mit. Du mußt dich auch bemühen, festzustellen, ob der Herzog in der kritischen Zeit von London weg war, was bejahenden Falles meinen Verdacht fast zur Gewißheit macht. Ich vertraue dir diese Mission an, weil du

Politische Umschau.

Die Vollversammlung des Deutschen Nationalverbandes.

Die deutschen Abgeordneten des Nationalverbandes, die Jahre hindurch nichts und immer nichts als treue Regierungsgesellschaft geleistet haben, faßten gestern einen Entschluß, der wegen der ernsthaften Sprache, in der er geführt ist, allenthalben Verwunderung erregen muß. Wer allerdings die erregte Volksstimmung in Böhmen kennt, wird einsehen, daß diese Entschlüsse einfach dem Selbstbehaltungsbedürfnis entspringen. Hätte der Verband eine der Regierung genehme Entschlüsselung gefaßt, wäre er am längsten gewesen. Die deutschböhmisches Abgeordneten wären in ihren Bezirken einfach weiterhin unmöglich gewesen. So erscheint nun die ganze Macht des Deutschen Nationalverbandes, seine hundert Stimmen im Parlament in die Hände der Deutschen Böhmens gelegt, die gestützt auf die elementare Wucht der Volksstimmung hoffentlich die Lage benutzen werden, um eine möglichst günstige Stellung der Deutschen in diesem Staate zu erwirken. Positive Forderung ist allerdings vorläufig nur eine gestellt worden, die nach Beseitigung des Statthalters von Böhmen, des Fürsten Thun. Alle anderen Forderungen sind zwar negativer Natur, aber trotzdem klar und scharf formuliert. Der Nationalverband warnt die Regierung, durch die Verwaltungskommission etwas zuzulassen, was eine Benachteiligung der Deutschen bedeuten würde, und sagt ihr klipp und klar, daß dann der Verband zu ihren Gegnern abzuweichen würde. Der Nationalverband steht also danach auf dem Sprung zum Angriff überzugehen, wenn die Regierung in Böhmen etwas zuläßt, was sich mit den heutigen Beschlüssen des Nationalverbandes in Widerspruch setzt. Hoffentlich kloppt es auch wirklich, wenn es nun Ernst wird.

Gutnachbarliche Beziehungen zu Serbien.

Das serbische Regierungsorgan „Samouprava“ schreibt: Die Beziehungen Serbiens zu seiner Nachbarmonarchie blieben immer korrekt und wurden höchstens durch Unfreundlichkeiten der österreichischen und ungarischen Presse vorübergehend getrübt. In dieser Beziehung ist jedoch erfreulicherweise ebenfalls eine Besserung zu konstatieren. Mit Rücksicht auf die großen Interessen, welche die Monarchie auf dem Balkan hat, haben wir die sichere Hoffnung und auch unsere leitenden Kreise sind von der Überzeugung durchdrungen, daß das gegenwärtig bloß korrekte Verhältnis Serbiens zu seinem mächtigen Nachbarn in kürzester Zeit in gut nachbarliche Beziehungen sich verwandeln werde. Sie sind sehr gute Realpolitiker, die Herren in Belgrad. Sie sind auch gute Psychologen. Meisterhaft verstehen sie es, die Stimmung in Wien für ihre Zwecke zu bearbeiten. Wir zweifeln auch gar nicht, daß die maßgebenden Kreise sich alle Mühe geben werden, um den Wünschen derer von Belgrad gerecht zu

werden, daß man auch nicht vor eigener Interessenschädigung zurückschrecken wird, um den neuen „Freund“ an sich zu ketten. Auch das wird gelingen, so daß man in Wien über die erfolgreiche Politik frohlocken wird. Bis eben Serbien wieder einmal finden wird, daß vereint mit dem Väterchen in Petersburg es doch besser ist, eigener Herr zu sein und dem Freunde in den Rücken zu fallen, den man alles herausgelockt hat, was herauszulocken war.

Griechenland und Serbien haben der Türkei Allianzpläne unterbreitet.

Die „Südostasiatische Korrespondenz“ meldet aus Konstantinopel: Auf Grund zuverlässiger diplomatischer Informationen läßt sich feststellen, daß die griechische und die serbische Regierung der Pforte Allianzpläne unterbreitet haben. Das letzte Ziel derselben ist die vollständige Einkreisung Bulgariens. Die Pforte hatte, wie schon die äußeren Umstände dartun, die Verhandlungen mit Athen und Belgrad fast bis zu Ende geführt und vor der Abreise des griechischen Spezialgesandten nach Athen diesen nicht ohne Absicht öffentlich erklären lassen, daß die Unterzeichnung des Vertrages in Athen in zwei Tagen stattfinden werde. Am nächsten Tage trafen neue Vorschläge aus Sophia bei der Pforte ein und die Pforte ließ nun ihrem Unterhändler in Athen wissen, daß er die Unterzeichnung des Vertrages aufzuschieben und neue Instruktionen abzuwarten habe. In diesem Sinne hat auch die griechische Regierung den Bestand des Vertrages damals negiert. Der Pforte ist es durch geschicktes diplomatisches Spiel gelungen, beide Teile hinzuziehen und noch immer würde sie eine unmittelbare Verständigung mit Bulgarien jeder anderen Kombination vorziehen.

Die reichsdeutschen Gäste in Sankt Igndi und in Marburg.

Donnerstag Vormittag trafen die Teilnehmer der Gesellschaftsreise des Vereines für das Deutschtum im Auslande, fünfzehn an der Zahl, unter der Führung des Abg. Heinrich Wastan als Obmann der Südmärk in St. Egidien ein, um die Bestiedelungsgebiete zu besichtigen. Leider konnten den Gästen nicht die einzelnen Ansiedlungen wegen der Kürze der zu Gebote stehenden Zeit gezeigt werden. Man betrachtete die Bestiedelungsstätten von einem Hügel aus, der auch besonders den freien Ausblick gegen Marburg und das Wachergebirge gestattete. Im Südmärkthofe wurden darauf die Herren von den St. Egidien Damen auf das herzlichste empfangen und bewirtet. Abg. Wastan begrüßte die reichsdeutschen Gäste namens des Vereines Südmärk auf ihrer wichtigsten Arbeitsstelle auf der Wärmste und betonte, daß die Südmärk Vorposten-gesellschaft im Dienste des Deutschtums leiste, die insbesondere auch aus dem Reich Nachdruck und Nachschub brauchen. Darauf erörterte Herr Wanderlehrer Höyer in längeren Ausführungen die Satzungen des

Vereines Südmärk, besonders beschäftigte er sich mit den Bestiedelungskosten, die eine Höhe von 800.000 R. betragen. 1600 Joch sind dadurch von slowenischem in deutschen Besitz übergegangen, eine Leistung, der nur die Kolonisation des deutschen Ritterordens gleichkommt. Im Namen der Gäste dankte der Sekretär des Vereines Herr V. Geisler. Um den würdigen Empfang haben sich allen voran die Damen von Egidien verdient gemacht u. zw. Frau und Fräulein Sadu, Frä. Roscher und Frau Gordon. Dann ging's nach Marburg. Am Bahnhof begrüßte die Gäste namens der Stadt Bürgermeister Dr. Schmidt derer.

Zum Empfange hatten sich eingefunden R. Doktor Mallh, Stadtrat Futter, Schriftsteller und Fachlehrer Karl Vlenensteln und der Amtsvorstand Dr. Schinner. Nach einem Rundgang durch die Stadt, die den Gästen sehr gefiel und über deren Schönheiten sie sich in begeisterten Worten aussprachen, versammelten sich die Gäste im Deutschen Studentenheim, wo sie der Obmann des Vereines Dr. Schinner herzlichst begrüßte. Hochbefriedigt über das Gesehene und Gehörte begab man sich zur neuen Draubrücke, ins Rathaus, in den neuen Stadtpark und darauf ins Deutsche Schülerheim, wo die Damen des Vorstandes Frau Bayer-Swath, Mallh und Futter die Herren empfingen, ihnen die Anstalt zeigten, um sie schließlich bei einer Pause zu vereweln. Während dieser begrüßte Frau Bayer-Swath die Herren aus dem Reiche freundlichst, dankte gleichzeitig für die Liebesgaben, die dem Schülerheim vom Vereine aus Berlin zufließen, und bat um weiteres Wohlwollen der Brüder aus dem Reiche. Im Namen der Gäste dankte wieder Herr Sekretär Geisler in schwungvollen Worten. Besonders gedachte er dabei der deutschen Frau, deren Bedeutung im Kampfe um völkische Selbsterhaltung eine besonders hohe sei. Mit einem Spaziergang auf den Kalvarienberg, über dessen Rundblick die Gäste entzückt waren, endete das Programm des Nachmittages.

Abends versammelten sich die Gäste im Gartensalon des Hotels Meran. Zahlreiche Marburger waren erschienen. Wir bemerkten unter anderen: Abg. Wastan, Bürgermeister Dr. Schmidt derer, die Stadträte Futter und Dr. Mallh, Gemeinderat Oberdirektor Plöcher, Schriftsteller Karl Vlenensteln, R. Rat Pfirmer und Amtsvorstand Dr. Schinner. R. Rat Dr. Mallh gab seiner Freude Ausdruck, daß die reichsdeutschen Gäste auch nach Marburg gekommen sind. Wenn auch durch Staatsgrenzen getrennt, so empfinden wir in völkischer Hinsicht gleich den Herren, die zu uns gekommen. Wir sind nicht Deutsche zweiter Ordnung, sondern was völkisches Empfinden, künstlerische und wissenschaftliche Betätigung anbelangt, stellen wir uns mit den Herren auf die gleiche Stufe. Wir sind nicht Deutschlands Schmerzenskinder, sondern vollberechtigte Söhne Germanias, die es sich zum Stolz anrechnen, dem deutschen Volke anzugehören. Dr. Mallh erhob namens der hiesigen Südmärkortsgruppe sein Glas auf die Gäste.

Namens der Stadt Marburg hieß Doktor

selbst der einzige außer mir bist, der von der ganzen Angelegenheit etwas weiß und weiß ich nicht gerne einen dritten ins Vertrauen ziehen möchte. Ich selbst kann von hier nicht abkommen, wenn ich nicht um einer vielleicht falschen Spur willen alle Fäden aus meiner Hand lassen will. Übrigens ist die Aufgabe, die ich dir übertrage, nicht sehr schwierig und wenn du es vermagst, wie es leider deine Art ist, dich in phantastische Kombinationen zu verlieren, sondern hübsch ordentlich bei der Sache bleibst, so ist es beinahe unmöglich, einen Fehler zu machen.“

Das Bewußtsein, einmal selbständig in dem Fache meines Freundes, und zwar sogar in seinem Auftrage zu handeln, hatte mein Selbstgefühl derart gesteigert, daß ich die guten Lehren nicht stillschweigend hinnahm, sondern energisch gegen die Verleumdung meiner Fähigkeiten protestierte. „Verlasse dich nur auf mich“, schloß ich meine Rede, „ich werde alles aufs beste besorgen.“

Leider hatte Robert wie gewöhnlich meine Gedanken erraten und beklagte sich, meinem Selbstgefühl einen Dämpfer aufzusetzen. „Hör, Franz“, sagte er in löschem, gelummigem Ernst, „bilde dir nur ja nicht ein, daß ich dich für einen Detektiv halte, weil ich dich nach London schicke, einen Mann, dessen genaue Adresse ich dir überdies angebe, dort auszuforschen. Das ist ein Geschäft, welches ein jeder Dienstmann besorgen könnte, wenn der betreffende Mensch anstatt jenseits des Kanals hier in Wien wohnen würde. Wenn du auch diesmal

eine Dummheit anrichtest, dann verdienst du, daß ich dir den Kragen umdrehe.“

Um das Gespräch, welches eine für mich nicht sehr schmeichelhafte Wendung anzunehmen begann, in andere Bahnen zu lenken, gab ich meinen Vorschlag, heute meine Reugler zu verleugnen, auf, und stellte die naheliegende Frage: „Wie kommst du dazu, unsern Russen plötzlich für einen Engländer zu halten?“

Wilder zog die Uhr. „Ich habe noch zwanzig Minuten Zeit“, erklärte er, „denn bei der nächsten Station steigt ich aus. Ich will dir also in aller Eile mein heutiges Tagewerk schildern.“

Zuerst habe ich die Wohnung des Fürsten Oblonoff aufgesucht, dort aber erfahren, daß er schon vor einem halben Jahre samt seiner Familie seinen hiesigen Hausstand aufgelöst hat und nach Rußland zurückgekehrt ist. Ich will dich mit den Einzelheiten der weiteren Nachforschungen bei der beschränkten Zeit, die uns zur Verfügung steht, nicht aufhalten. Genug also, ich machte den Mann ausfindig, welcher die fürstliche Equipage gekauft hatte. Es ist ein Italiener, welcher sogenannte „Unnummerierte“ vermalet. Dort erfuhr ich, daß der Wagen, welcher das Oblonoff'sche Wappen trug, in den letzten Tagen von verschiedenen Partien benützt worden sei. Ich ließ den Kutscher und den Lakai auskundschaften. Du weißt, die Unnummerierten gleichen vollständig Privatequipagen und werden auch meistens von hochstehenden Personen, welche sich nur vorübergehend in Wien aufhalten,

benutzt. Ja also, die beiden erinnerten sich, als ich ihrem Gedächtnis ein wenig zu Hilfe kam, genau daran, daß sie an dem Nachmittage, wo der Fremde bei mir zu Besuche war, einen älteren Herrn und ein junges Mädchen aus einem Stadthotel abgeholt und bis zur bewußten Straßenecke gefahren hätten. Besonders der Lakai, ein aufgeweckter Bursche, erinnerte sich an alle Einzelheiten, und wußte dieselben auch anschaulich zu erzählen. Das Fräulein sei durch das lange Ausbleiben ihres Begleiters unruhig geworden und habe ihn, den Lakai, bis zur nächsten Straßenecke vorausgeschickt, um zu schauen, ob der Herr nicht komme. Bald darauf sei dieser aus einem Hause herausgetreten, habe ihn zu sich gewinkt und beauftragt, der Dame zu melden, sie möge allein heimfahren, worüber das Fräulein sehr erstaunt, ja bestürzt schien. Auch der Herr habe einen sehr erregten Eindruck gemacht. Ich erzähle diese Dinge deshalb so ausführlich, damit du siehst, daß unsere Schlüsse in diesen Punkten wenigstens sich aufs genaueste mit der Wirklichkeit decken. In dem betreffenden Hotel nun erfuhr ich, daß die Fremden sich als Herzog von Velsast samt Tochter angemeldet haben.“

„Und darauf bin sprichst du mich nach London?“ fragte ich ein wenig enttäuscht. „Ich muß dir gestehen, Robert, daß mir das denn doch unüberlegt erscheint. Warum nicht mit demselben Recht nach Moskau? Kann der Mann nicht ebenso gut ein Großfürst gewesen sein, wie ein Herzog? Meine Meinung geht allerdings dahin, daß er

Schmiderer die lieben Gäste aus dem Reich herzlich willkommen. Er stellte die innige Freude fest, die der Besuch in Marburg ausgelöst habe, gemahnte an den altertümlichen Kampfboden, den Marburg bereits seit einem Jahrtausend für das Deutschtum bilde und versicherte, daß die Stadt immer deutsch fühle und vom deutschen Sinn erfüllt war. Der Besuch bedeute für uns eine Stärkung und gebe uns Kraft, daß wir als treudeutsche Wacht auch weiter ausharren, Redner gedachte auch des Bündnisses, das uns mit Deutschland verbindet und das in letzter Zeit schon mehr als eine Probe bestanden habe. Er verglich die Gäste mit Pionieren, die Brücken schlagen vom Reich zu uns und richtete an sie die Aufforderung, recht oft zu kommen, damit recht viele Brüder im Reich sehen, welche treudeutsche Herzen ihnen ganz im Süden entgegen schlagen. Redner hob sein Glas auf die ewige Freundschaft mit den Brüdern im Reich. Lebhaftes Gelächter folgte den Worten des Redners und die wohlwollen Klänge der Wacht am Rhein tönten in die Stille der Nacht.

Namens der reichsdeutschen Gäste sprach wieder Herr Geiser, der dem Bürgermeister für die Begrüßung freundlich dankte und an dessen Schlussworte knüpfend, die Bezeichnung Pioniere auf die Deutschen Österreichs übertrug. Wie in Vorzeiten mit der Schaufel in der Hand die Kolonisten hier deutsche Erde gewannen, so verteidigen sie jetzt mit dem Schwerte der deutschen Kultur und Sprache, was die Vorfahren mit dem Schwerte gewonnen haben. Er gedachte des herzlichen Empfanges, der den Gästen überall in Österreich zuteil wurde, ein Beweis, welche Brücken von uns jenseits ins schwarz-weiß-rote Feld geschlagen werden. Dieser Eindruck gewann in Marburg seinen Höhepunkt. Anknüpfend an die Schiller- u. Bismarckstraße, sowie an das Jahndenkmal, welche Wahrzeichen er in Marburg angetroffen, prels er den deutschen Geist, der in dieser Stadt herrschen müsse und der auch in den Anstalten zum Ausdruck komme, die bestimmt sind, die junge Generation zu deutschen Männern und Frauen heranzubilden: das deutsche Mädchen- und Studentenheim. Mit einem Heil auf die deutsche Stadt Marburg schloß der Redner seine von Beglückung getragenen Ausführungen, die warmen Widerhall in den Herzen der Zuhörer fanden.

Zur Hebung der festlichen Stimmung der reichsdeutschen Gäste trugen eine Reihe vortrefflich gebrachter Volkslieder des hiesigen Kaufmännischen Gesangsvereins unter der Leitung seines Chormisters Herrn Eduard Wicowsky und die anheimelnden Weisen der Marburger Schrammeln bei.

Die Gäste, die noch lange mit den Marburgern beifammen blieben, reisten gestern vormittags nach Ulm. Auf der Bahn hatten sich Bürgerm. Dr. Schmiderer und Abg. Wastan eingefunden. Von dort geht's nach Salzburg, Göttschee, nach Flume, Pola und Triest, in die Wocheln, über Belled nach Gastein und von dort nach Salzburg, wo sich die Gesellschaft auflöst.

Weder das eine noch das andere ist, sondern ein Hochstapler, der wie so viele seinesgleichen es liebt, sich recht prunkende Titel beizulegen.

„Ich teile deine Meinung zwar nicht, kann sie aber augenblicklich auch nicht widerlegen“, lautete die Antwort. „Und da wir uns bereits der Station nähern, wo ich aussteigen muß, um den Gegenzug, welcher hier mit diesem kreuzt, zur sofortigen Rückkehr nach Wien zu benützen, so habe ich leider auch nicht mehr die Zeit, dir die Gründe auszuandern, welche mich vermuten lassen, daß der Fremde im Hotel seinen wahren Namen genannt hat. Du mußt mir eben diesmal aufs Wort glauben.“

Der schrille Pfiff der Lokomotive unterbrach seine Rede. Die Waggonräder begannen unter dem starken Druck der Bremsen zu knirschen, die Geschwindigkeit der Fahrt nahm sehr stark ab und die bunten Lichter der Wechsel huschten an den Fenstern vorüber. Wir verabschiedeten uns, wobei es stiller nicht unterließ, mir nochmals die genaueste Beobachtung aller seiner Ratschläge einzufärben.

„Deine Aufgabe besteht vorläufig nur in der Feststellung der Identität unseres Unbekannten und des Herzogs. Darüber berichte mir sofort und zwar am besten telegraphisch. Dann warte ruhig weitere Weisungen ab.“

Der Zug hielt in der Station. Still lag aus, ein letzter Händedruck, ein letztes Lebewohl und die Fahrt ging weiter.

(Fortsetzung folgt.)

Eigenberichte.

Rohitsch-Sauerbrunner Badebrief.

Rohitsch-Sauerbrunn, 29. August.

Damit diese Zeilen aus unserem sonnigen Kurorte ohne Miffton mit dem Lobe seiner Schönheit enden können, sei zuerst eines Uebelstandes gedacht, der zwar nicht alle, aber doch so manchen hier zur Kur weilenden trifft, ohne daß die Kurortverwaltung dafür das Verschulden trifft. Ich meine die hiesige Post. Es kommt vor, daß jemand, der schon geraume Zeit hier weilt, ordnungsgemäß gemeldet ist und auch dem für seinen Postzustellungsbezirk bestimmten Briefträger die genaue Wohnungsadresse angab, dennoch wieder Erwarten keinen Brief bekommt. Und wenn man dann sich zum Postamt erkundigen geht, ob vielleicht ein postlagernder Brief eingelangt ist, dann kann es geschehen, daß man nach vorheriger Beglückwünschung einen — rekommandierten Brief erhält, der schon tagelang im Postamt schlummerte, ohne daß die hiesige Post auch nur den leisesten Versuch machte, den rekommandierten Brief zuzustellen. Wenn man sich darüber beschwert und darauf verweist, daß man ja ordnungsgemäß gemeldet ist und in der Kurdirektion die genaue Liste aller Kurgäste samt deren Wohnungsadresse erlegt, dann antwortet das Postfräulein mit einer gewissen gewohnten Nachlässigkeit, wenigstens dem Sinne nach: „Bei uns haben Sie sich aber nicht gemeldet und wer sich bloß bei der Kurdirektion, aber nicht bei uns meldet, der existiert für uns einfach nicht!“ Wäre es da nicht besser, den ganzen Postzustellungsbetrieb einfach einzustellen und nur ein Bureau für postlagernde Briefe im Kurorte zu belassen? Ausdrücklich sei nochmals darauf verwiesen, daß die Kurdirektion das genaueste Verzeichnis aller Angekommenen führt; die hiesige Post macht von dieser Einrichtung auch öfters Gebrauch, indem sie die Adressen dort aushebt — aber anscheinend nur dann, wenns ihr gerade paßt; wenns ihr nicht paßt, dann läßt sie die Briefe, auch rekommandierte, ohne Rücksicht darauf, ob deren Inhalt für den Empfänger vielleicht von großer Wichtigkeit ist, einfach ruhig liegen! Eingeholten Erkundigungen zufolge scheint darin eine Absicht zu liegen: Die hiesige Post will durch solche Vorkommnisse die Kurdirektion zwingen, ihr täglich durch ein besonderes Buch die Namen und Adressen neu angelkommener Besucher schon ins Haus zu senden. . . . Hoffentlich wird die k. k. Post- und Telegraphendirektion in Graz diesem Zustand ein Ende bereiten. Kann es doch vorkommen, daß für einen Kurgast schon am Tage nach seiner Ankunft eine wichtige Drahtmeldung usw. einlangt, die Post sie ihm aber nicht zustellt, weil sie gerade in diesem Falle nicht in der Liste der Angekommenen nachsehen will. . . . Gerade in einem Kurorte mit einem internationalen Publikum, welches die speziellen und sporadisch vorkommenden Anschauungen des Sauerbrunner Postamtes nicht kennt und anderswo verortlichtes auch noch nicht gefunden hat, sind derartige Zustände einfach unhaltbar!

Aber nun zu Erfreulicherem. Sonnbegeizt, ein Ort des Heiles, liegt Rohitsch-Sauerbrunn, vor jedem starken Winde geschützt, umgeben von einer entzückenden Landschaft, vor den Augen des Beschauers. Wo sind die Zeiten des Marburger Physikus Grindel, als der „Brunn“ im Jahre 1687 „aus einem hollen Welden- oder Felberstod“ entsprang und Bayern und Herrschaft sich um das Eigentumsrecht des „Brunn“ gestritten haben! Die steirische Landesverwaltung hat dieser Wälderperle all ihr Wohlwollen zugewandt und mit vorausschauendem Blick alle Vorkehrungen getroffen, welche der Entwicklung des Kurortes dienlich sind. Das imposante und geräumige Kurhaus, die modernen Bäder, die prachtvollen Spaziergänge in die Nähe und Ferne, alles vereint sich zu einem Bilde voll schönster Harmonie, in welchem auch der Anspruchsvollste nichts vermißt. Die altberühmte Heilkraft der Quellen, deren Gehalt in so mancher Hinsicht die böhmischen Bäder weit übertrifft, der Stab von tüchtigen Ärzten mit ihrem weltlich bekannten Sanitätsrat Dr. Hölzel an der Spitze, die vorbildliche Leitung der Anstalt durch den Landrat Dr. Müll, dies alles macht Rohitsch-Sauerbrunn zu einem wahren steirischen Paradies, das jeder nur sehr ungern verläßt, der einmal hier weilte. Und deshalb muß es verwundern, daß die Steirer durchaus nicht jenen Prozentsatz an Besuchern stellen, der zu erwarten wäre; jährlich steigt die Anzahl der Kurgäste in Rohitsch-Sauerbrunn, aber an diesem

Stelgen der Besuchsziffern sind in erster Linie immer unsere Nachbarn aus Ungarn, Kroatten und aus vielen anderen viel weiter entfernten Ländern beteiligt, während die Steirer ihr Paradies, das sie weit leichter erreichen können, immer noch viel zu wenig beachten. Die letzten Jahrzehnte haben diesem Jüwel des Landes einen mächtigen Aufschwung beschieden; wenn eines solchen Aufschwung verdient, dann ist es unser Rohitsch-Sauerbrunn.

Rötsch, 29. August. (Feuerwehreffest.) Wie bereits berichtet, wird morgen Sonntag den 31. August in Rottners Gasthausgarten ein Feuerwehreffest abgehalten und zwar anlässlich der Dekorierung dreier Feuerwehrmänner mit der Medaille für 25-jährige Mitgliedschaft. Freunde der Feuerwehr und Gäste von allüberall herzlich willkommen. Beginn 3 Uhr nachmittags.

St. Lorenzen ob Marburg, 30. August. (Musik- und Viederabend.) Sonntag den 31. August um 7 Uhr abends veranstaltet die wackere Sängerschar Lorenzens einen Musik- und Viederabend, welcher, nach den Vorbereitungen zu schließen, recht genügend ausfallen wird. Es ist nämlich dem Vereine gelungen, einige hier auf Sommerfeste wellende Kunstkräfte zu gewinnen. Frä. Marianne Birner aus Graz, eine sehr beliebte Konzertsängerin, wird einige Lieder vortragen. Herr Zellner aus Wien (Violine) und Herr Finanzrat Strigl aus Graz (Klavier), beide Meister in ihrer Art, werden ebenfalls den Abend verschönern helfen. Es wäre wohl zu wünschen, daß diese Veranstaltung auch von auswärts gut besucht werde, zumal am gleichen Tage auch der slowenische Verein Straza ein Fest abhält, aber auch, um zu bekunden, daß Lorenzens deutsche Sänger nicht allein dastehen auf welter Flur, sondern daß sie wackere Hntermänner haben, die stets mitihelfen, treue Wacht zu halten an der Drau. Deutsche Sänger, auf nach Sankt Lorenzen!

Unter-Pulsgau, den 28. August. (Einweihung des neuerbauten Rüsthauses und Stelgerturmes.) Am 17. August fand hier die Einweihung des vom Maurermeister Herrn Karl Stupan aus Windischfeistritz neuerbauten Rüsthauses und Stelgerturmes der Freiwill. Feuerwehr von Unter-Pulsgau statt. Die heimische Feuerwehr, die Deputationen der fremden Wehren, die gesamte Gemeindevertretung und die Ehrengäste, darunter der Kommandant des Fohlenhofes in Kranichsfeld, Herr Oberst Julian Fischer, und die Herren Hauptmann Rases, Tierarzt Month, Wirtschaftler Josef Medl, Stationschef Georg Gratt mit seinen Beamten, Bahnhofrestauration Franz Tröstler usw., versammelten sich beim Rüsthaus und zogen von dort unter klingendem Spiele der eigenen Vereinskapelle durch den in Fahrenschmud prangenden Ort zur Pfarrkirche, wo der allbeliebte Pfarrer Herr Franz Heber eine erhebende Ansprache hielt. Nach dem Hochamte wurde die Einweihung vom Pfarrer vorgenommen. Nachdem der Wehrhauptmann Herr Josef Pučnik die Festgäste begrüßte, hielt Herr Hans Smonig die Festrede. Zum Schlusse dankte er der Gemeinde, daß dieselbe es durch ihre große Opferwilligkeit ermöglichte, ein so schönes Heim der Feuerwehr herzustellen. Nun hielt Herr Oberst Julian Fischer eine Ansprache, in der er zwischen dem Militär und der Feuerwehr einen wirksamen Vergleich zog. Seine Ansprache klang in ein Hoch auf den Kaiser aus, in welchen Ruf die Anwesenden mit Begeisterung einstimmten. Nun fand die Doktorierung und Übergabe der Ehrendiplome an die 25-jährigen Mitalliede, u. zw. Josef Pučnik, Matthäus Pogorelec, Michael Jader, Franz Schager, Stefan Schager, Karl Pottsch, Wauscheg, Franz Schruppf, Franz Wergles, mit einer Ansprache durch den Gemeindevorsteher Engelbert Sticherl, statt. Mit der Befestigung des neuen Helmes und Namenszeichnung der Festgäste in das Ehren- und Urkundenbuch der Feuerwehr fand der offizielle Teil des Festtages seinen Abschluß. An dieser Stelle sei auch erwähnt, daß sich bei dem Bau die Herren Gemeindevorsteher Engelbert Sticherl, Wehrhauptmann Josef Pučnik, Restaurateur Franz Tröstler und Jakob Potocnik große Verdienste erworben haben. Um 1 Uhr versammelten sich die Festgäste zu einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthause des Herrn Josef Murscheg. Um 3 Uhr nachmittags fand am Schulplaz ein Volksfest statt. Die Musik besorgte die eigene Vereinskapelle unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Leopold Serbinel. Bei den Verkaufszelten warteten ihres Amtes die Damen von Pragerhof, Ober- und Unter-Pulsgau. Bis tief in die Nacht herrschte ein reges Leben auf dem Festplaz. Für die Anschaffung der neuen Landfahrspritze konnte

der namhafte Betrag von 284 R. 45 P. als Reingewinn zugeführt werden.

Krapina-Töpliz, 29. August. (Kurllste.) Bis zum 22. August sind zum Kurgebrauche eingetroffen 2254 Parteien mit 4165 Personen.

Pettauer Nachrichten.

Gemeinderat. Mittwoch den 27. August hielt der Gemeinderat der Stadt Pettau im Rathaus unter dem Vorstehe des Bürgermeisters und Landtagsabgeordneten Josef Drnig eine ordentliche, öffentliche Sitzung ab. Herr Bürgermeister Drnig eröffnete die Sitzung und begrüßte in herzlichster Weise die Anwesenden. Aus der ziemlich umfangreichen Tagesordnung sei folgendes hervorgehoben. Fleischhauermeister Johann Heller ist an den Gemeinderat mit dem Ansuchen herangetreten, ihn von der Bezahlung der Überbeschaugebühren zu befreien, weil er ohnehin sämtliche Schlachtungen im städtischen Schlachthaus vornehmen lasse, daher der § 35 der Schlachthaus-Ordnung, welcher jedes von auswärts eingebrachte Fleisch der Überbeschau unterwirft auf ihn keine Anwendung findet. Er habe seinen Wohnsitz in Rann und sei geneigt, das im städtischen Schlachthaus geschlachtete Vieh nach Rann zu führen und dort erst die Verteilung des Fleisches vorzunehmen. Über Antrag des Verwaltungsausschusses wird das Ansuchen des Johann Heller mit der Begründung abgewiesen, daß der § 35 der Schlachthaus-Ordnung eine solche Auslegung nicht zulasse. Der Fleischhauermeister Karl Kossár hat um die Aufstellung eines Standplatzes am Hauptplatz angefragt und sich in einer Eingabe an den Gemeinderat verpflichtet, am Hauptplatz um 10 Heller billiger auszuschlachten als jeder der Standfleischhauer. Nach längerer Wechselrede beschließt der Gemeinderat, dem Ansuchen des Fleischhauermisters Kossár stattzugeben, sofern er tatsächlich das freiwillige Versprechen, pro Kilo 10 Heller billiger zu verkaufen als jeder andere Fleischhauermeister am Hauptplatz, einhält. Anderenfalls sei das Amt ermächtigt, ihm diese Bewilligung sogleich zu entziehen. Der Kälberfleischer Franz Bodplatinig hat auch um eine Bewilligung eines Standplatzes am Hauptplatz angefragt und sich dabei verpflichtet, das Kalbfleisch um 20 Heller pro Kilo billiger zu liefern als jeder andere Fleischhauer am Hauptplatz. Über Antrag des Verwaltungsausschusses wird dieses Ansuchen abgewiesen mit der Begründung, daß den berechtigten Interessen der Bevölkerung nach Verbilligung der Fleischnahrung ohnehin durch die Aufstellung von 4 Fleischständen genüge getan ist und den Interessen der hiesigen Gewerbetreibenden schließlich doch auch Rechnung getragen werden müsse. Der Grundbesitzer Friedrich Sima in Rann bietet der Stadtgemeinde die ehemalige Töplischnagel-Gärtnerei zum Kaufpreise von 40.000 R. zum Kauf an. Der Verwaltungsausschuß stellt den Antrag auf Abweisung des Angebotes, weil bei der Höhe des Preises auf Verhandlungen nicht eingegangen werden kann. Diesem Antrage hat sich der Gemeinderat angeschlossen. Über Antrag des Rechtsausschusses wurde Herrn Dr. Anton Gregorec die Aufnahme in den Helmsverband bewilligt. Durch die Demolierung der kleinen Kaserne kam die Stadtgemeinde in den Besitz von ziemlich vielen altem Biegematerial und kam dieser Umstand gerade gelegen, das Viehmarktschloß, dessen Pächter Blaschitz ist, durch einen Zubau zu vergrößern. Zwei verschiedene Pläne wurden vorgelegt, deren Überprüfung an Ort und Stelle beschlossen wird. Der öffentlichen folgt eine vertrauliche Sitzung.

Schulbeginn und Einschreibung für das Schuljahr 1913/14. Das Schuljahr 1913/14 beginnt mit dem 15. September 1913. Die Einschreibung sämtlicher neu eintretenden Kinder findet am 15. September vormittags von 8 bis 10 Uhr in der betreffenden Schulkasse statt. Die Eltern dieser Kinder haben das Tauf- und Impfzeugnis beizubringen. Für Kinder aus fremden Schulprengeln findet die Einschreibung am Sonntag, den 14. September 1913 von 8 bis 9 Uhr vormittags statt und ist im Falle der Aufnahme der Lehrmittelbeitrag von 20 Kronen sofort bei der Stadtkasse zu erlegen. Bezüglich der Mädchen-Bürgererschule wird folgendes bemerkt: für die I. Kl. Bürgererschule ist keine Aufnahmeprüfung vorgeschrieben; jedoch muß das nötige Alter (11 Jahre) nachgewiesen, sowie ein Zeugnis über das 5. Schuljahr beigebracht werden. Für die II. und III. Kl. Bürgererschule haben Mädchen, welche noch keine

Bürgererschule besuchten, eine Aufnahmeprüfung abzulegen; diese findet am 16. September vormittags im Konferenzzimmer statt. Die Prüfungstog: von 12 Kronen ist sofort bei der Direktion zu erlegen. Zur Aufnahme in die Mädchen-Fortbildungsschule ist das Entlassungszeugnis einer Volks- oder Bürgererschule vorzuweisen. Die Einschreibung für diese und die Koch- und Haushaltungsschule findet am 17. September ab 10 Uhr vormittags statt. Bemerkenswert ist, daß eine Auswahl der Gegenstände gestattet ist. Am 16. September um 8 Uhr früh findet für alle Schulkinder in der Haupt- und Stadtpfarrkirche das heilige Geismst statt; zu diesem Zwecke haben sich dieselben um $\frac{3}{4}$ Uhr vor dem betreffenden Schulgebäude zu versammeln. Im städtischen Kindergarten findet die Einschreibung, sowie der Unterrichtsbeginn zur gleichen Zeit wie an den Stadtschulen statt.

Tagesneuigkeiten.

Die tschechische Akademie für Kunst und Wissenschaft gegen den Erzherzog Thronfolger. Prager tschechische Blätter melden: Die tschechische Akademie für Kunst und Wissenschaften hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, den russischen Archäologen, Professor Uspenski, Direktor des Petersburger Archäologischen Instituts zum außerordentlichen Mitgliede der Akademie zu ernennen. Laut Statut der Akademie mußte dieser Beschluß der Genehmigung des Protektors, dem Erzherzog Thronfolger Franz Ferdinand, unterbreitet werden, der aber die Genehmigung versagte. Die tschechischen Blätter erklären, daß die Akademie mit dem Erzherzog-Thronfolger deutsch korrespondiere, obwohl dieser der tschechischen Sprache vollkommen mächtig ist. Die Blätter glauben, die Überzeugung der Mehrheit der Mitglieder der Akademie zu verdolmeichen, wenn sie erklären, daß der Alt Uspenski der letzte gewesen sei, der dem Protektor der Akademie in deutscher Sprache zugemittelt wurde. — Aber leider wird die richtige Antwort auf diese Drohung ausbleiben.

Rundgebungen für einen Gebärstreik. Aus Berlin wird gemeldet: Eine sozialdemokratische Versammlung beschäftigte sich am 23. August mit dem Thema des Gebärstreiks. Die Rednerinnen Klara Zvetkin und Rosa Luxemburg wandten sich zum Teile mit großer Schärfe gegen diese unpolitische Idee, die an die Quasibereiten der schlimmsten Bourgeoisie erinnere. Der Arzt Dr. Moses, ein Anhänger der neudemokratischen Gruppe, der zur Sozialdemokratie übergegangen ist, trat dagegen unter starkem Beifall der Frauen für den Gebärstreik ein.

Junge Mädchen bei der Berliner Kriminalpolizei. Daß junge Mädchen im Dienste der Kriminalpolizei Verwendung finden, dürfte nicht allgemein bekannt sein. Zuerst wurden junge Mädchen nach amerikanischem System als Detektivinnen angestellt, und die Erfahrungen der Kriminalpolizei mit weiblichen Hilfskräften waren derart, daß man beschloß, den Außendienst auf neue mit weiblichen Kräften zu besetzen. Aber auch im Innendienst der Kriminalpolizei sind junge Damen seit einiger Zeit angestellt. Fünf sollten beim Tagesdienst der Telephonzentralen Verwendung finden, die anderen sollten zur Verfügung des Kriminalkommissars bei größeren Vernehmungen stehen. Auch Stenographinnen und Schreibmaschinistinnen sind im Innendienst der Kriminalpolizei beschäftigt.

Staatlicher gastwirtschaftlicher Kochkurs in Tobelbad. Bei dem in der Zeit vom 1. bis 28. Oktober 1913 im Wildbadanatorium Tobelbad stattfindenden vierwöchigen gastwirtschaftlichen Kochkurs werden die Teilnehmerinnen Gelegenheit finden, die neuesten Küchenrichtungen kennen zu lernen. Der Unterricht umfaßt: praktisches Kochen, haus- und küchenwirtschaftliche Übungen, Nahrungs- und Genussmittelkunde, Ernährungsgesetze, Servierkunde, Kalkulation, Gewerbehgiene und erste Hilfe bei Unfällen im Haus und in der Küche, Anforderungen an gastwirtschaftliche Betriebe in Hinsicht auf die Bedürfnisse der Orts- und Landfremden. Der Kochunterricht wird von einem erfahrenen Hotel-Küchenchef und einer staatlich geprüften Kochlehrerin erteilt. Die gemeinsamen täglichen Mahlzeiten werden dann unter deren Leitung von den Kursteilnehmerinnen hergerichtet. Die Aufnahmegeruche sind bis spätestens 20. September beim Landesverband für Fremdenverkehr in Steternmarkt, Graz, Hauptplatz 12, einzubringen.

Marburger Nachrichten.

Todesfälle. Am 28. August verschied die Haus- und Realitätenbesitzerin Frau Anna Schein, geb. Kofschaler, im 78. Lebensjahre. Sie wurde heute auf dem Stadtfriedhofe zur letzten Ruhe beigesetzt. Frau Schein war eine gute, fleißige Bürgerfrau, die alle ihre Kinder stramm deutsch erzog. Ehre ihrem Andenken! — Im Allgemeinen Krankenhaus starb am gleichen Tage Frau Maria Gangel, geb. Schmoll, 73 Jahre alt. — In Deutschach wurde am 29. d. die Haus- und Realitätenbesitzerin Frau Juliana Kojchuh bestattet, welche im 88. Lebensjahre in Glanz verschied. — Heute vormittags 11 Uhr wurde auf dem Stadtfriedhofe der am 26. d. in Wien verstorbene k. u. k. Militär-Rechnungsrat i. P. Herr Johann Böschnigg in der Familiengruft beigesetzt. Der Verbliebene war Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes Signum laudis und anderer Auszeichnungen. Die Überführung der Leiche nach Marburg besorgte die hiesige städtische Bestattungsanstalt. — Heute verschied nach kurzem Leiden im 51. Lebensjahre der Südbahn-Oberkondukteur Herr Franz Glawatsch. Das Leichenbegängnis findet Montag um 5 Uhr von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus statt.

Landesausschußbeisitzer Robić †. Gestern um halb 4 Uhr früh ist im Marburger Krankenhaus Landesausschußbeisitzer Franz Robić verschieden. Er hat nach seinem ersten Schlaganfall, den er in Warasdin-Töpliz erlitt, die Sprache nicht mehr erlangt. Einem neuerlichen Gehirnschlag, den der Verstorbene gestern früh erlitt, war er nicht mehr gewachsen. Im Sterbezimmer war nur eine Pflegerin anwesend. Der Verstorbene, der im 73. Lebensjahre stand, gehörte seit 1890 dem Steirischen Landtage an. Im Jahre 1896 wurde Robić an Stelle des verstorbenen Prälaten Karlon in den Landesausschuß entsendet, dem er bis an sein Lebensende angehörte. Dort führte er die Referate über die Krankenhäuser am Lande, das Impfwesen, die Zwangsarbeitsanstalten, die Naturalverpflegung, das Schulwesen, über Polizei- und Militärangelegenheiten usw. Robić war auch längere Zeit Reichsratsabgeordneter. Bei den Neuwahlen nach dem allgemeinen Wahlrecht wurde er jedoch nicht mehr gewählt. Der Verbliebene war ein streng slowenischnationaler Politiker, der durch sein lebenswütiges Benehmen, durch seine Arbeitsfreudigkeit und seine kluge Haltung sehr viel Sympathien hatte, und der gestützt auf seinen großen Einfluß seiner Partei überaus wertvolle Dienste leistete. Er gehörte noch der alten Richtung jener slowenischen Politiker an, die auf Hintertreppen so ereignisreiche Erfolge erreichten. In der letzten Zeit wurde er durch Dr. Koroschec, Dr. Benkowitz und Dr. Verstovšek, die eine noch radikalere Richtung vertraten, stark in den Hintergrund verdrängt. Sein Leichenbegängnis findet Sonntag um 4 Uhr nachmittags vom Krankenhaus zum Lembacher Ortsfriedhof statt.

Georg Lendler †. Gestern um halb 3 Uhr nachmittags wurde der Haus- und Realitätenbesitzer sowie Gemeinderat Georg Lendler im 51. Lebensjahre vom Herzschlage ereilt. Der Verbliebene, ein gebürtiger Pettauer, kam im Jahre 1890 nach Marburg, wo er zu den fleißigsten und strebsamsten Bürgern der Stadt gehörte. Ein treues, deutsches Herz war ihm zueigen, das sich weniger in Worten als in Handlungen zeigte. Er war eine erfolgreiche Agitationskraft, besonders in Kreisen, die sonst der nationalen Sache ziemlich ferne stehen. Als Obmann des Agitationsausschusses in der Mellingerstadt leistete er bei Gelegenheit der Reichsratswahl im Jahre 1911 für den deutschnationalen Kandidaten Abg. Wastan nicht zu unterschätzende Dienste. Er gehörte seit zwei Perioden, dank der Arbeitslust, die ihn auszeichnete, und den großen Kreisen der Anhängererschaft, auch dem Gemeinderat an, in welchen er vom dritten Wahlsorper gewählt wurde. Verdienste erwarb er sich besonders als Obmann des Beleuchtungs-Ausschusses, dessen undankbare Aufgaben er unermüdet und erfolgreich vertrat. Zu früh schied diese Arbeitskraft, dieses offene ehrliche Mannesleben ins Jenseits. Das Leichenbegängnis findet morgen um halb 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause Mellingerstraße 9 zum Stadtfriedhofe statt. Um den Verstorbenen trauert seine Tochter Hermine. Vom Rathause weht die Trauerfahne.

Beförderung im Postdienste. Der Handelsminister hat die Postoffiziale Adolf Schmidt und Karl Benedikt in Marburg zu Postoberoffizialen ad personam ernannt.

Die Unterlandlerkapelle wird morgen Sonntag den 31. August bei dem in der Gambinushalle stattfindenden Sommernachtsbalkfest die Ballmusik besorgen. Stelzerkollume oder einfache Stroßentolletten sind erwünscht. Beginn 8 Uhr.

Gartenkonzert. Im Pilsnerkeller (Maghstraße) findet Montag, den 1. September bei jeder Witterung ein Gartenkonzert des Marburger Schrammelfonquartetts statt. Beginn 8 Uhr bei vollständig freiem Eintritt. Näheres im Anzeigenteil heutiger Nummer.

Von der Freiwilligen Feuerwehr. Die Mitglieder (Schuhmänner) der Freiwilligen Feuerwehr werden wegen Beteiligung anlässlich des am Sonntag den 31. August um halb 3 Uhr nachmittags stattfindenden Zeichenbegängnisses des Herren Georg Lendler, Rottführer der Schuhmannschaft, verständigt.

Das Panorama International wird am 1. September wieder eröffnet, da sich viele Bürger Marburgs verpflichteten, das Unternehmen durch Abnahme von Abonnements zu unterstützen. Die Wiedereröffnung ist im Interesse der Bevölkerung auf das freudigste zu begrüßen. Es wäre wirklich sehr bedauerlich gewesen, wenn die zweitgrößte Stadt Stettermarks ein so lehrreiches Kunstinstitut für Jung und Alt nicht hätte erhalten können, zumal in Deutschlands Städten dieselben subventioniert werden. Wir wünschen, daß das Unternehmen von der Bevölkerung wie auch von den Schulbehörden tatkräftig unterstützt wird.

Der Verband deutscher Arbeiterjugend eröffnet sein Heim, welches im Monate August geschlossen war, wieder am 1. September. Die Mitglieder können wie bisher die Verbandsräume an allen Wochentagen zwischen 7 und 9 Uhr abends, an allen Sonn- und Feiertagen von 2 Uhr nachmittags an besuchen und, sofern sie daran beteiligt sind, die bisher besuchten Übungsstunden wieder aufnehmen. — Die Aufnahme neuer Mitglieder kann jeden Tag erfolgen.

Der Kirchenstandal von St. Leonhard. Jeder andere, der im Mittelpunkt eines solchen Skandales stehen würde, wie jener, der in der Kirche von St. Leonhard W.-B. geschah, würde darnach trachten, durch Schweigen allmählich in Vergessenheit zu geraten. Anders aber der Wendepriester von St. Leonhard, jener hochwürdige windische Pfarrherr, welcher die Kinder der deutschen Schule im deutschen Markte St. Leonhard aus der Kirche hinauswies, weil sie beim Kaiseramte deutsch das Kaiserlied sangen; er treibt seine Vermeßtheit sowohl, sein skandalöses Verhalten durch eine zynische „Berichtigung“ ausdrücklich zu bestätigen. Er sandte uns nämlich folgende „Berichtigung“: Es ist unwahr, daß in der Kirche St. Leonhard W.-B. „durch den dortigen Pfarrer“ eine Szene hervorgerufen wurde, welche bei den Kirchenbesuchern die höchste Empörung wachrief. Wahr ist, daß der gese. Pfarrer jener aufreizenden Szene, welche bei den Kirchenbesuchern sichtlich Empörung wachrief, durch sein energisches Auftreten ein Ende machte, um weiteren Ausschreitungen vorzubeugen. Es ist unwahr, daß der Organist auf der Orgel „das Kaiserlied“ anstimmte. Wahr ist, daß er nach alterwürdiger Sitte das slowenische Kaiserlied anstimmte. Es ist unwahr, daß der Pfarrer „die deutschen Kinder“ zur Kirche hinauswies. Wahr ist, daß er die Ruhestörer hinauswies. Es ist unwahr, daß „den Pfarrer der deutsche Sang des Kaiserliedes mit nationalem Groll erfüllte“. Wahr ist, daß ihn das gleichzeitige ungeordnete Hinhinhängen des Kaiserliedes in zwei verschiedenen Sprachen bei der von ihm veranstalteten Kaiserfeier und in der ihm unterstehenden Pfarrkirche mit Groll erfüllte. Pfarramt St. Leonhard in W.-B., am 25. August 1913. Jos. Jarz.lovic, Pfarrer. — Es ist eigentlich überflüssig, dieser „Berichtigung“ des Wendepriesters einen Kommentar beizufügen; jeder Leser ersieht aus ihr genugsam, daß der Pfarrer Janz.lovic zynisch alles zugibt, was ihm vorgehalten

wurde und daß es ihm eigentlich nur um eine neuerliche höhnische Frozzelei der deutschen Katholiken von St. Leonhard zu tun ist, wenn er, der diesen beispiellosen Skandal hervorrief, nun „berichtigt“, daß er dem Skandal des deutschen Kaiserliedes ein Ende bereite, wenn seine „Berichtigung“ den stumpfsinnig höhnischen Satz enthält, daß der Organist nicht das deutsche, sondern das windische Kaiserlied angestimmt habe (als ob auf der Orgel die Melodie des Kaiserliedes „slowenisch“ gespielt werden könnte!) und wenn er schließlich behauptet, daß ihn nur „das Hin- und Herhängen“ mit Groll erfüllt habe, weshalb er gerade nur die deutschen Kinder aus der Kirche wies! Eine derart zynische Berichtigung hat wohl noch kein Wendepriester fabriziert! Daß dieser Mensch in St. Leonhard unmöglich ist, daß er nicht weiter Pfarrer der deutschen Katholiken von St. Leonhard sein kann, die sich in ihren Kindern durch ihn bis aufs Blut beleidigt und beschimpft fühlen, das ist wohl klar; man wird ja bald sehen, was der Marburger Wendebischof zu dem Kaiseramtsstandal von St. Leonhard sagt. Wenn der Fürstbischof der Lavanter Diözese den deutschfeindlichen Kaiseramtsstandalmacher noch weiter als Pfarrer der deutschen Katholiken in Sankt Leonhard beläßt, dann weiß man es wenigstens wieder einmal, wieviel es für die deutschen Katholiken im Unterlande in geistlicher Hinsicht geschlagen hat.

Theaterdirektion Siege. In Monatsfrist öffnen sich wieder die Pforten unseres Lustentempels und die Direktion Siege hält nach mehrjähriger Pause wieder ihren Einzug in denselben; aus den uns zugegangenen Berichten entnehmen wir, daß die Direktion weder Mühe noch Kosten gescheut hat, eine für Marburg erstklassige Künstlerbesetzung anzuwerben, deren Leistungen mit großem Interesse entgegen gesehen werden kann. Nach Angabe der Direktion waren die engagierten Kräfte zum größten Teile bereits an namhaften größeren Provinzbühnen mit schönstem Erfolge tätig. Als Tenorist wurde Hans Stellau vom Stadttheater in Bielefeld verpflichtet, der diesen Sommer bereits an dem von Direktor Siege geleiteten Lusttheater in Trencsin-Teplitz engagiert war und über ein elegantes, hübschgewandtes Auftreten, sowie sehr beachtenswerte, frische, kräftige Stimmkräfte verfügt. Frä. Amalie Langer, die erste Desertensängerin, zuletzt am Joh. Straußtheater als Sängerin, erzielte bereits in Wien an genannter Bühne und anlässlich der Gastspiele des Johann Straußtheater-Ensembles in Berlin recht beachtenswerte Erfolge als Rosalinde in der Operette Die Fledermaus, Boccaccio, Kurfürstin in Vogelhändler u. a. m. Der Operettenkomiker und Regisseur Artur Hey ist als vornehmer, stimmbegabter Charakterkomiker langjähriger Liebling des verwöhnten Reichenerger Publikums gewesen. Zuletzt war Herr Hey an den Stadttheatern in Göttingen und Heidelberg mit großem Erfolg tätig. In Frä. Zulu Rank und Frä. Berta Brensch hat die Direktion zwei elegante Darstellerinnen für das klassische und moderne Schauspiel gewonnen. Herr Alfred Ellenberg, ehemals Mitglied des Stadttheaters in Mainz, erzielte bei seinem Probegastspiel auf der Trencsin-Teplitzer Bühne in Molnars Gutshausdem Frack als Melzer großen Erfolg und wurde er auf Grund desselben für die Marburger Bühne verpflichtet. Das aus 18 Mitgliedern bestehende Orchester wurde mit besonderer Sorgfalt vom österreichisch-ungarischen Musikerverband zusammengestellt und dasselbe wird vom Kapellmeister Adolf Siege, der in dieser Eigenschaft an den Bühnen in Wiener-Neustadt, Budweis, Pilsen und Hermannstadt wiederholt mit bestem Erfolge wirkte, geleitet. Auf die Zusammenstellung des Chores wurde besondere Sorgfalt verwendet. Die Direktion hat es sich zur Aufgabe gemacht, stets alle erfolgreichen Neuheiten auf dem Gebiete des Schauspiels und der Operette zu erwerben. Bis jetzt wurden angekauft die Werke: Die Jarin (Schauspiel), Die Modistin (Komödie), Die Damen des Regiments (Schwank), Innozent (Schauspiel), Plaquebub oder

Rümmelblättchen (eine hellere Geschichte), Kampf (Schauspiel), Der Fremde von Distinktion (Komödie), die Operetten: Zigeunerprimas, Prinzess Gretl und Sissi. Sie gelangen bereits im ersten Monat nach Möglichkeit in sorgfältiger Einstudierung und Inszenierung zur Aufführung. Schließlich sei bemerkt, daß wir aus einem uns aus Trencsin-Teplitz zugegangenen Berichte mit Genugtuung entnehmen, ein welch abwechslungsreiches und reichhaltiges Repertoire die Direktion Siege dort zu bieten wußte, eine Tüchtigkeit, die den günstigsten Rückschluß auf unsere kommende Spielzeit ziehen läßt. Die in Trencsin-Teplitz zur Kur weilende Fürstin Pauline von Metternich-Sandor, die mit ihrer Tochter Prinzessin Clementine Metternich zu den eifrigsten Besuchern des dortigen Theaters zählt, ließ den Brüdern Siege folgendes Anerkennungs schreiben zugehen: „Fürstin Metternich-Sandor bestätigt hiermit, daß sie stets während ihres Aufenthaltes in Trencsin-Teplitz den Vorstellungen der Truppe Adolf Siege sehr oft, ja selbst regelmäßig beigewohnt hat und den Leistungen der beiden Söhne, der Herren Gustav und Adolf Siege, wovon ersterer Schauspieler und letzterer Musiker ist, aufrichtiges Lob und Anerkennung gerne zu Teil werden läßt.“

Spätsommer. In ein paar Wochen wird uns der Kalender den Herbst anmelden. Da werden sich viele die Augen reiben, einmal und zweimal: Der Herbst ist da? Wir wollten doch erst den Sommer begrüßen! Und sie haben recht, wir haben heuer keinen richtigen Sommer gehabt; kaum zwei oder drei Wochen des Monats Juni trugen das prächtige Gewand des Sommers — dann wars vorbei, bis auf die letzten Tage. Warm scheint in den jetzigen Tagen die Sonne vom Himmel; früh morgens kommt sie in blutigem Rot hinter Wurmberg heraufgegangen, lichtet sich, entfaltet und entfaltet sich, bis sie am Abend wieder zu Blut wird, das hinterm Urwald vertieft. . . . Spätsommer. Man sieht ihn; Tag für Tag tritt uns sein Bild klarer vor Augen. Der Klopotez am Kalvarienberg klopft in einem fort; Winde sind da, Winde des Herbstes! Im Park, im Wald werden die Bäume langsam schlaff; die Blätter verlieren ihr saftiges Grün; rote und gelbe Sprengeln nehmen sie auf. Da werden die Menschen nachdenklich. So kurz ist die Schönheit des Sommers! Und doch: Schon die Worte Frühling und Spätsommer liegen so weit getrennt: früh und spät! Von den Hügeln, die Marburg umschließen, grüßen die Trauben; rings herum freut sich unsere Umgebung an der schönen Obsterte. Und sie sind alle zufrieden und es dünkt uns, als wolle uns der Spätsommer entschädigen für die vielen bösen Stunden des Hochsommers. Im Atem der Tannen, beim Sprudeln der Quellen, am Kalvarienberg, im Sing-Sang der Vögel, beim Spiel der Eichhörnchen, und beim linden Sonnenschein kommt dann einem das leise, reine Gefühl der Naturfeligkeit, die gerade im Spätsommer von großartiger Wirkung. Es erwacht in uns die Liebe zur Natur, zu den Menschen, zur Arbeit! Diese Abgetärltheit der sonnenreichen Spätsommer-Herrlichkeit hat Zauberbewalten — und die brauchen wir.

Südmärkerversammlung in Innsbruck. Nach Tirol ruft heuer die Südmärk zu ihrer 24. Jahrsagung die völkischen Mannschaften, die in fast 10 Ortsgruppen den schweren Dienst deutscher Schutzarbeit versehen. Tirols Hauptstadt, das bergumrahmte Innsbruck, erwartet am 7. und 8. September mit seiner deutschgesinnten Bevölkerung einen zahlreichen Besuch der Südmärker, die in dieser Zeit dem Straßenbilde ein deutsches Gepräge geben werden. Es ist leider notwendig geworden, auch in Tirol die völkischen Wachposten zu beziehen, weil dort eine heftige welsche Vorstoßbewegung nicht nur deutschen Besitz, sondern selbst die Einheit des Landes bedroht. Schon macht sich selbst im Amtsverkehr das Vordringen der welschen Sprache geltend und der Landeshaushalt wird von maßlosen welschen Begehren rücksichtslos zu

Ein spottbilliger, unbezahlbarer Versuch!



Risikieren Sie 12 Heller für den Einkauf eines Paketes „Frauenlob“-Waschextrakt! Weichen Sie die Wäsche damit über Nacht ein! Staunen Sie am nächsten Morgen, wie leicht und mühelos Sie mit Schicht-Seife und warmem Wasser den Schmutz ohne jede Anstrengung nur fortzuspülen brauchen.



Ungunsten der Deutschen in Anspruch genommen. Das machte auch in Tirol den völkischen Selbstschutz und die Stärkung des deutschen Widerstandes notwendig; Innsbruck selbst ist heute in seinem einheitlichen deutschen Charakter gefährdet; eine tschechische Garnison und in ihrem Gefolge tschechische Diensthofen, Arbeiter und Handwerker beeinträchtigen die deutsche Geschlossenheit der Bevölkerung; eine tschechisch-welsche Unterschicht ist in Bildung begriffen; sogar mit einer Niederlassung der „zvonostenska banka“ sollte die Stadt, deren Name in ein tschechisches „Innomoski“ verballhornt worden ist, beglückt werden. Es wird daher geboten sein, auch einmal an dieser Stelle mit besonderem Nachdrucke das deutsche Hausherrenrecht kräftig zu betonen. Die mit der 24. Jahresversammlung der Südmärk verbundenen Veranstaltungen werden hierzu ja Gelegenheit geben. Es ergeht daher noch einmal an alle Mitglieder und Volksgenossen die herzliche Einladung zu einem zahlreichen Besuche der Innsbrucker Südmärktagung, die den Teilnehmern viel Anregendes und Sehenswertes bieten wird. Die Vereinsblätter erscheinen am 1. September als „Tirolernummer“ mit Beiträgen von Tiroler Schriftstellern, wie Rudolf Greinz, Angella von Hörmann, A. v. Wallpach, Paul v. Greusling u. a. Bemerkt wird, daß heuer zum erstenmale den Teilnehmern an der Hauptversammlung keine Fahrpreismäßigungen mehr seitens der Bahndirektionen bewilligt werden, ein Zeichen behördlicher Ungunst, die aber zu vermeiden und zu tragen sein wird.

Sedantfeier. Wie alle Jahre, findet auch heuer wieder am 2. September zur Erinnerung an die große Schlacht eine Sedantfeier statt, für die das Programm bereits festgelegt ist. Sie gewinnt heuer dadurch noch erhöhte Bedeutung, daß gleichzeitig mit ihr ein Gedenkfest der Befreiungskriege gefeiert wird. Es soll eine wahre Volksfeier werden, zu der alle Volkstreife herzlichst eingeladen sind. Ein massenhafter Besuch soll zeigen, wie stark Marburg deutsch fühlt und denkt. Um der Feier auch äußerlich den Stempel der Volkstümlichkeit zu verleihen, sei darauf verwiesen, daß der Eintritt für jedermann frei ist. Die rechte Weihe wird der Veranstaltung die Festrede des Herrn Dr. Ludwig Mahner geben. Musikvorträge der Südbahnwerkstättenkapelle werden die Weibstimmung festlegen und erhalten. Da die Feier vom Hochschülerverbande unter Mitwirkung sämtlicher deutscher Vereine stattfindet, scheint es besonders für die Mitglieder derselben geboten, möglichst vollständig zu erscheinen. Die Sedantfeier beginnt am 2. September um 8 Uhr abends in der Veranda des Gößschen Brauhauses.

Marburger Bioskoptheater beim Hotel Stadt Wien. Das heute beginnende Wochenprogramm, wie immer, so auch diesmal sorgfältig gewählte Schlagernummern, und zwar: Des Alters erste Spuren (Drama in drei Akten), Im Banne der Schuld (großes Lebensbild in zwei Akten), Die Autorität des Vaters (Lustspiel), Welen und Schaufel (pitantes Lustspiel), Gaumontwoche (Tagesereignisse aus aller Welt), Konstantinopel (herrliche Naturaufnahmen), Die verräterische Bank (humoristischer Schlager). Morgen Sonntag Vorstellungen um 3, 4, 6 und 2 Uhr.

Barbmusik. Morgen findet wieder eine Barbmusik mit dem Beginne um 11 Uhr vormittags statt.

Eilbotenlauf des Marburger Turnvereines. Aus Turnkreisen wird uns geschrieben: Wie schon allseits bekannt, findet der Eilbotenlauf zur Marburger Hütte Sonntag am 7. September, vormittags 11 Uhr statt. Sämtliche 88 Läufer haben sich pünktlich um drei Viertel 11 Uhr an die zugewiesenen Plätze zu begeben, so daß alles glatt durchgeführt werden kann. Der erste Läufer wird Punkt 11 Uhr am Jahngedenksteine die Urkunde mit der angebundenen Fahne erhalten und läuft sofort durch den Stadtpark nach der oberen Herrngasse, wo sie der zweite übernimmt und weiter durch die Kaiserstraße bis zum Friedhof läuft. Hier bekommt der dritte die Urkunde und durchläuft die Schmidererstraße; Jede Schmidererstraße und Kärntnerstraße erfährt der vierte Läufer dieselbe und läuft die Kärntnerstraße entlang bis zur Heugasse, wo der fünfte ihn erwartet und dann die Urkunde Heugasse und über den Steg zum sechsten Mann schafft. Die nächsten Läufer sind in ähnlichen Abständen aufgestellt und so geht die Urkunde von Hand zu Hand auf folgenden Wegen weiter: Gasthaus Kreuzhof, Überführung, Gasthaus weiße Fahne, Friedhof, Pfänderhof, Reiserweg, Jägersteig, Wolfgang, Dr. Schmidererweg und Marburger Hütte,

wo die Urkunde dem Bergvereine „Marburger Hütte“ übergeben wird. Alle Eilbotenläufer mögen ihre Nummer Donnerstag am 4. September nachmittags von 12 bis 4 Uhr in der Turnhalle, Kaiserstraße 3, abholen. Es ergeht nun nochmals an alle Läufer die Bitte, zuverlässig und pünktlich an den zugewiesenen Plätzen zu sein. Wenn jeder Läufer und jede Läuferin das nötige dazu beibringt und im schnellsten Lauffschritt die bestimmte Strecke durchläuft, dann wird es gehen, daß die Urkunde in einer Stunde am Ziele ist. Also nun auf, liebe Läufer und Läuferinnen, holt erstens: Donnerstag von 12 bis 4 Uhr die Nummer in der Turnhalle, zweitens: seid pünktlich am Sonntag den 7. September auf den bestimmten Plätzen und drittens: durchlauft eure Strecke so schnell wie nur möglich und übergebt die Urkunde mit sicherem Griff dem Läufer! Wenn diese drei Dinge gehalten werden, dann wird auch der ganze Eilbotenlauf klappen! Hell zur frohen und frischen Arbeit, zum guten Gelingen, zu Ruß und Frommen des Marburger Turnvereines, des Marburger Bergvereines und unserer deutschen Vaterlande!

Fußballwettspiel. Morgen Sonntag den 31. August veranstaltet die freie Fußballmannschaft „Merkur“ ihr erstes größeres Wettspiel. Als Gegner wird der „Deutsche Athletik-Sportklub Eilm“ seine erste Mannschaft ins Treffen stellen. Nachdem die heimische Mannschaft ihre besten Leute ins Feld stellt, dürfte das Wettspiel einen äußerst interessanten und spannenden Verlauf nehmen. Bei diesen Umständen wäre es zu erwarten, daß sich das Marburger Sportpublikum recht rege an der Veranstaltung beteiligen würde. Beginn desselben 2 Uhr.

Arbeits-Jubiläum. Vor einiger Zeit konnte Herr Richard Dominig, Eisendreher in der hiesigen Südbahnwerkstätte, den vierzigsten Jahrestag seines Eintrittes in dieselbe feiern. Mögen dem noch immer tätigen Jubilar auch recht viele Tage der Ruhe beschieden sein.

Zur Auswanderung nach Ägypten. Personen, welche nach Ägypten auswandern wollen, um dort Arbeit und Erwerb zu suchen, erhalten im städtischen Meldeamt, Amtsabteilung I des Rathauses, nähere Informationen.

Ein Konzert der Obersteirer aus dem Mürtal (3 Herren, 2 Damen) findet morgen nachmittags mit dem Beginne um 3 Uhr in Fels's Gastwirtschaft zur Schießstätte statt. Herr Anton Dreher, Gefangensklammer im Marburger Varieté, wird ebenfalls mitwirken.

Zur Korfahrt, welche heute abends stattfinden wird, werden die geehrten Teilnehmer er sucht, pünktlich um halb 9 Uhr abends im Hotel Alte Bierquelle zu erscheinen. Lampen liegen an der Abfahrtsstelle bereit. Nur in Dress und mit Lampe ist es gestattet, mitzufahren. — Am Sonntag vormittags Feischschoppenkonzert und photographische Aufnahme im Hotel Fuchs (Edmund Schmidgasse). Für Nachmittag werden die Klubkollegen ersucht, zur Begleitung des Grazer Radfahrerkubs „Edelweiß“ bis Spielfeld mitzuhalten, Gäste sind herzlich willkommen.

Die Folge von Erkältungen

wird man leichter überstehen, wenn man eine Zeitlang Scotts Emulsion einnimmt und dadurch dem Körper neue Kräfte zuführt. Die Wirksamkeit von Scotts Emulsion ist so anerkannt und erprobt, daß viele, Erwachsene und Kinder sie in Zeiten von Erkältungswetter oder vor Eintritt der rauheren Witterung regelmäßig einnehmen, um Erkältungen vorzubeugen. Die Widerstandsfähigkeit des Körpers wird dadurch ungemein erhöht, eine ganz besonders für schwächliche Personen erwünschte Wirkung, die sonst bei jedem Witterungswechsel mit den bekannten Erkältungsbeschwerden zu tun haben.

Aus den reinsten und wirksamsten Bestandteilen zusammengesetzt und durch das eigenartige Scottsche Verfahren zuträglich und schmackhaft gemacht, ist Scotts Emulsion ein zuverlässiges, wohlgeeignetes Mittel, die Gesundheit rasch und nachhaltig zu befestigen.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an SCOTT & BOWNE, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: ca. 30 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Johannisbad, Karolinenthal, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. Drau, Pardubitz, Pilsen, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Turn, Wels, Znaim.

Wechselstuben in Wien:

I. Strauchgasse 1, I. Adnergasse 4, III. Hauptstraße 23, IV. Favoritenstr. 26, V. Schönbrunnerstraße 38, VI. Linke Wienzeile 4—6, VII. Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 32—34, VIII. Alserstraße 31, XIII., Hietzinger Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße 67, XX. Dresdnerstraße 124, XX. Wallensteinstraße 22, XXI. Floridsdorf, Am Spitz 16, XXI. Stadtlauerstraße 8, XXI. Kagrán, Wagramerstraße 137 (Expositur)

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen

wie:

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher mit $4\frac{1}{2}\%$ (Rentensteuer trägt die Bank) und in laufender Rechnung mit 5% Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit: Ausstellung

von

Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen - Fächer

(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Konzert. Morgen Sonntag um acht Uhr abends konzertiert das Marburger Schrammelsalonquartett im Gastgarten des Hotels Alte Bierquelle bei freiem Eintritt.

In der Kanzlei gestorben. Wie wir nachträglich vernehmen, ist die Vermutung, daß der Kanzleidiener Wilhelm Scheran eines unnatürlichen Todes gestorben sei, nicht den Tatsachen entsprechend. Herr Dr. Frank stellte lediglich Herzlähmung fest. Vergiftungserscheinungen waren keine ersichtlich. Daher wurde von einer amtsärztlichen Sezierung überhaupt vollkommen abgesehen. Um den Verstorbenen trauern eine hinterlassene Frau samt Tochter, seine Mutter wie mehrere Geschwister.

Einige künftige Besiedlungsanwärter der Südmärk suchen zunächst auf Gütern unterzukommen, um vorerst einen genauen Einblick in unsere hiesigen wirtschaftlichen und Besiedelungsverhältnisse zu gewinnen. Es sind zumeist junge reichsdeutsche Landwirtsöhne mit guter landwirtschaftlicher Schulbildung. Freie Stellen (mit bloßer freier Verpflegung und eventuell einem kleinem Taschengelde) möge man dem Vereine Südmärk in Graz bekanntgeben.

81stes steirisches Sängerbundesfest. Der Südmärkische (französisch-luxemburgische) Sängerbund wird beim Feste durch eine Bannerabordnung bestehend aus den Vorständen und Chormelstern seiner Bundesvereine, vertreten sein. Für den Kärntner Sängerbund werden dessen Obmann Dr. Peter Böschl, Stellvertreter Dr. Josef Wasmmer und Schriftführer Grundbuchdirektor Franz Verdnik erscheinen. In dankenswerter Weise hat die Südbahn-Gesellschaft für Sonntag den 7. September nachstehende Sonderzüge bewilligt: 1.) Ab Gll 4 Uhr 58 Min. früh, ab St. 5:06, ab St. Georgen 5:16, ab Grobelno 5:21, ab Ponlag 5:28, ab Pöltschach 5:50, ab Wind. Festsitz 6:01, ab Pragerhof 6:12, ab Kranichfeld 6:22, ab Nußdorf-Schleinitz 6:27, ab Rötisch 6:33, an Marburg 6:58. Dieser Zug verkehrt als Sonderpersonenzug weiter und trifft in Graz um 8:41 ein. 2.) Nach Wies, ab Graz Südbahnhof 10 Uhr 05 Min. abends. ab Graz Rößlacherbahnhof 10:08, Straßgang an 10:16, Premstätten-Tobelbad an 10:25, Vieboch an 10:33, Vannach an 10:42, Preding-Wieseldorf an 10:58, Wittmannstetten an 11:04, Groß St. Florian an 11:13, Frauental-Gams an 11:22, Deutschlandsberg an 11:30, Schwanberg an 11:44, Pöfing-Brunn an 11:59, Wies an 12:06 nachts. 3. Nach Rößlach: ab Graz Südbahnhof 10:40, ab Graz Rößlacherbahnhof 10:43, Straßgang an 10:53, Premstätten-Tobelbad an 11:02, Vieboch an 11:10, Södling an 11:20, Krottendorf an 11:29, Galsfeld an 11:34, Krems an 11:39, Voitsberg an 11:44, Oberdorf an 11:50, Rößlach an 12 Uhr nachts. Alle diese Züge sind der allgemeinen Benützung und zu den gewöhnlichen Fahrpreisen zugänglich.

Infektionskrankheiten. Wochenauweis für das Stadtgebiet Marburg. Scharlach: verblieben 3, zugewachsen 0, genesen 1, verbleiben 2; Typhus: verblieben 1, zugewachsen 1, genesen 0, verbleiben 2.

Der Landbriefträger. „Ist was für mich da?“ — „Haben Sie was für uns...?“ Mit Jubel wird der Landbriefträger empfangen und es gehört zu seinen beruflichen Eigentümlichkeiten, daß er überall nur freundliche Gesichter sieht. Zehn lange Monate im Jahre hat er es nicht leicht. Da heißt es über klotzige Landstraßen waten, schmale nasse Steige zu den entlegenen Gehöften emporklettern oder auch durch Schnee stapfen. Aber jetzt in der „Saison“ ist es anders. Freilich, mehr Arbeit gibt es schon. Man kommt unter die Leute, man hört und sieht etwas, man ist „wer“. Das spürt er schon und man zeigt es ihm ja auch von allen Seiten. Sein Erscheinen wird mit Spannung erwartet. Er wird von der ganzen Familie umringt. Von der Hausfrau bis zur Köchin hinunter, der ihr Schatz von der Waffenerübung oder der Verehrer aus der Stadt eine Ansichtskarte mit Vergißmeln nicht schickt. Am heftigsten aber harren die jungen Mädchen auf den Landbriefträger. Für sie ist es, der die „Ereignisse“ in die Stille des Landhauses bringt. In ihren Augen ist er die Welt und das Leben. Durch ihn erfährt man, ob nicht etwa Besuch kommt, ob eine Freundin sich verlobt oder — wie „schrecklich“ interessant! — sich am Ende gar verlobt hat... Das kleine Fräulein steht zumeist schon draußen vor dem Tor und übernimmt mit rotem Gesichtchen scheinbar zufällig die Post oder sie geht dem Briefträger ein Stückchen

entgegen, während die Ungebild noch hurtiger vor ihr her jagt. Der Landbriefträger kennt diese Bilder. In der Stadt ist das anders. Da kommt die Post oft, man weiß nicht einmal immer genau, um welche Stunden, und der Bote wirft die Briefe in das Kask, das an der Eingangstür angebracht ist. Nur auf dem Lande sind die Beziehungen von Partelen und Briefträger noch so persönliche, patriarchalische. Und sie warten alle, die jung sind oder noch jung. Wenn man eines Tages so weit ist, daß man nicht mehr nach dem Landbriefträger bangt, dann ist man alt geworden. Denn alt ist, der nichts mehr zu erhoffen, zu erwarten hat. Sonst steht man eben da und ruft: „Nichts für mich, Herr Briefträger? Haben Sie denn heute gar nichts für mich?“

D. B.

Verschönerungsverein Rothwein. Für das morgen den 31. August im Gastgarten zur Linde in Oberrothwein anberaumte Sommerfest gibt sich bereits ein lebhaftes Interesse in allen Bevölkerungsschichten kund. Nach den vielen Zusagen der Marburger dürfte dasselbe einen Massenbesuch aufweisen. Der Festausschuß ist bestrebt, alles Mögliche aufzubieten, um eine schöne Abw'dlung der Feier zu gewährleisten.

Die neuen politischen Grenzen der Balkanstaaten muß man auf der Karte sehen, um sich unter einer Anzahl von Ortsnamen, die vielfach kaum bekannt sind, eine Vorstellung der derzeitigen Besitzverhältnisse der einzelnen Staaten machen zu können. Die bestbekannte Kartogr. Anstalt G. Freytag & Berndt, Ges. m. b. H., Wien VII, Schottenfeldgasse 62, kommt diesem wirklich bestehenden Bedürfnisse durch eine neue Ausgabe 1913 ihrer G. Freytagschen Karte der Balkanhalbinsel nach. Preis Kr. 1.20, mit Porto Kr. 1.30. Jede Buchhandlung und der Verlag versendet die Karte.

Für Reisen ins Salzammergut sind ganz vorzügliche handliche Orientierungsmittel die neu erschienenen Nummern von Freytag's Wiener Ausflugsarten 1:100.000 (Preis per Blatt 40 H.). Verlag von G. Freytag & Berndt, Ges. m. b. H., Wien, 7. Bez.) Jedes der Blätter gibt in sehr ansprechender Form und Ausstattung ein geschlossenes Gebiet, in dem die markierten Wege mit den in der Natur verwendeten Farben bezeichnet sind. Auf der Rückseite enthält jedes Blatt einen bei Knappheit der Form leicht verständlichen Text, der über die im Bereiche der Karte möglichen Spaziergänge und längeren Wanderungen unterrichtet.

Gut und Billig ist die Lösung der Firma Eglyer und Dostol, welche am weltberühmten Brünner Tuchfabrikplatz ihren Sitz hat und jeden Privaten die vorteilhafte Gelegenheit bietet, diese unerreichten Erzeugnisse aus direkter Quelle zu beziehen. Die reichhaltigen Kollektionen nur moderner erstklassiger Stoffen erhält jeder Private postfrei zugeschickt, um seinen Bedarf ohne Zwischenhand billig einkaufen zu können. Wir verweisen auf das Inserat dieser Firma.

Saisonwechsel. Die drückende Hitze ist verschwunden und hat kaltem, zum Teil regnerischem Wetter Platz gemacht. So sehr nun ein Temperaturwechsel an und für sich erwünscht war, so hat er uns doch in der jähen Weise, mit welcher er sich einstellte, unangenehm überrascht. Mancher hat sich böse erkältet und kann seinen Katarch nicht mehr loswerden. Häufig kommt es dann auch vor, daß z. B. ein anfangs harmloser Husten nicht genügend beachtet und auf diese Weise schlimmen Lungen-erkrankungen Tür und Tor geöffnet wird. Wer zu Erkältung neigt, mache deshalb während der Übergangszeit eine kleine Kur mit Sirolin „Roche“, das seiner Vorzüge wegen längst bekannt ist.

Von Vorratskammern der Tiere plaudert Heinz Welten im Juliheft des Kosmos-Handweisers (jährlich zwölf Hefte und 5 Buchbeilagen für nur M. 4.80) in seiner bekannten liebenswürdigen Art. Häßliche Beispiele von der Vorforglichkeit der Tiere für die Winterszeit weiß er dort zu erwähnen. So mußte z. B. der Sammelnspecht in Kalifornien und Mexiko, da er im Sommer vornehmlich von Insekten lebt und diese im Winter sich in ihre Nester verziehen, verhungern, begnügte er sich dann nicht mit Eichen, die er nicht nur beizeiten fürförlig zusammenträgt, sondern auch gleich gebrauchsfertig macht. Aus der Fülle der weiteren Beiträge seien noch hervorgehoben der Aufsatz von Dr. H. Reimann über die Tannenwälder der ionischen Insel Cephalonia und der Aufsatz von Pastor W. Bode über das Heidemuseum zu Wilsede, die beide sehr reich illustriert sind. Die Festsüre dieses Heftes wird allen Kosmoslesern wieder manche Stunde voll Unterhaltung und Belehrung bringen.

Kosmos. Handweiser für Naturfreunde. 10. Jahrgang. Heft 1. Herausgegeben vom Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde (Geschäftsstelle Franchische Verlagshandlung, Stuttgart). Jährlich 12 Hefte und 5 Buchbeilagen. M. 4.80.

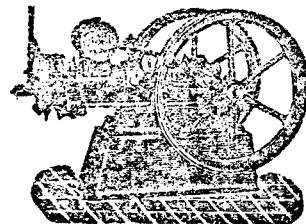
Verstorbene in Marburg.

23. August. Pichenitschnig Anna, Wahnachtsmlebe-gattin, 72 Jahre, Urbanigasse.
26. August. Scheran Wilhelm, Bahnanzletblener, 38 Jahre, Wildenrainergasse.
29. August. Lendler Georg, Hausbesitzer, 51 Jahre, Mellingerstraße.

Dr. v. Lichem

ordniert ab 1. September wieder von halb 8 bis halb 9 und von 2 bis 3 Uhr. 3723

Beste, erprobte, billige Betriebskraft für Landwirtschaft und Industrie



Bernhardt's

Lokomotive u. Motore
konzeptionsfrei aufstellbar.
Kein Rauch, kein Ruß, kein
Geruch!

Sauggas-Anlagen

billigste Betriebskraft der
Gegenwart.

Schrot- und Mahlmöhlen für jeden Kraftbetrieb (Motor, Wasser, Göpel). — Unerreichte Leistungsfähigkeit. — Offerte, Kataloge kostenlos. — Vertreter gesucht. Feinste Referenzen.

A. I. priv. Motoren- und Maschinenfabrik
G. Bernhardt's Söhne Wien, XII/2, Schönbrunnerstraße 173.

DIE DREI WELT- WUNDER

DUL-LEY Haarpflege :

Vermeidet den Haarausfall und fördert den Nachwuchs mit sicherstem Erfolge. Preis eines Flakons a 150 g K 5.50

DUL-LEY Gesichtspflege

Erhält das Gesicht stets frisch u. jung, entfernt Sommerprossen, Miteffer u. sonstige Fettbildungen. Preis K 5.50

DUL-LEY Körperpflege

Verschönert u. härtet die Körperformen wirkt bei verständnisvollem Gebrauch stärfend u. fördernd auf die Muskelbildung, daher für beiderlei Geschlecht von bestem Erfolg. Preis K 6.50

Preis eines kompletten Kartons mit allen 3 Spezialitäten inkl. Gebrauchsanweisung K 16.80. Versand nur geg. Nachnahme od. vorherige Einzahlung des Betrages. Portofp. f. keine zu entricht.

Diese drei Spezialartikel bilden das Resultat eines langjährigen Studiums auf dem G. biete der Haar- u. Körperpflege.

Von hervorragenden Fach-Autoritäten bestens begutachtet.

Vor wertlofen Nachahmungen wird dringendst gewarnt.

Wir besitzen keine Filialen, daher nur echt, wenn von uns bezogen.

Fabrik chemisch-kosmet. Spezialartikel zur Körperpflege (BS.)

Purkersdorf-Sanatorium

Wienerstraße Nr. 92 (bei Wien).

AUSVERKAUF

(behördlich bewilligt), wegen gänzlicher Auflösung des Geschäftes

Niemand versäume diese wirklich günstige Einkaufs-Gelegenheit, welche ausschließlich nur ich, solange der Vorrat reicht, den P. T. Kunden biete.

Felix Rop, Marburg, Edmund Schmidgasse (Postg.)

Herrenstoffe, Damenstoffe, Blumenstoffe, Kleiderstoffe, Weißwaren, Damen- und Herren-Wäsche, Bettdecken, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bephire, Kottone, Blandruck, Barchente, Drford, Bettzeuge u. Manjing alle Farben, Garnituren, Taschentücher, Seidentücher, Laufteppiche etc.

Landwirtschaft

wird gekauft gegen Barzahlung. Es muß bekanntgegeben werden, was der Besitz kostet, wie weit von der Bahnstation und welcher Schuldenstand zu übernehmen ist. Zuschriften sind zu richten unter „Schiffer Paul Gruber“ an die Verwaltung des Realitätenmarkts, Graz, Hammerlinggasse 6. 3610



Vorzügliches

: Klavier :

billig zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3679

:: 1912er :: Apfelmoss

zu verkaufen bei Frau Jentl, Gmß, Weingarten. 3715

Sehr guter

Kostplatz

für Mittelschüler, schönes Zimmer, sehr gute Verpflegung, Klavier und strenge Aufsicht. Bismarckstraße 19, 1. Stock links. 3581

Zu verkaufen

komplettes Reitzzeug, 2 Winter- und 1 Sommer-Pferdedecke. Anz. in der Verw. d. Bl. 3778

Neu Kralik's Neu

Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

Giltig vom 1. Mai 1913

ohne Inserate, nur 14 Heller

Vorrätig in den k. k. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Schöne Wohnung

mit 4 Zimmer und Gasbeleuchtung ist in der Parkstraße 22 an ruhige stabile Partei zu vermieten. Anz. beim Hausmeister. 3586

Ein Sparherdzimmer

ist an ruhige kinderlose Partei zu vergeben. Anzufragen beim Friseur, Kärntnerstraße 7. 3734

Handlanger

werden aufgenommen. Bezirksstraße Nr. 1, Brunnndorf. 3748

Haus

3 Zimmer, 2 Küchen, zum Aufbauen eines Stodwerkes geeignet, Gemüsegarten mit Weinbuden zu verkaufen. Kärntnerstraße 94. 3753

Garten

mit Edelobst und Rosen, auch als Bauplatz zu verkaufen. Berner, Kärntnerstraße. 3761

Schönes

:: Portal ::

ist billig zu verkaufen. Doltschek & Marini, Herrengasse 27. 3765

Größere und kleinere, gut erhaltene

Krauthottiche

zu verkaufen. Berner, Kärntnerstraße. 3760

Billiges, kleines, nett möbliertes

Kabinett

sofort zu vermieten. Anfrage: Rathausplatz 6. 3757

Most-Aepfel

kauft auf Abschluß waggontwelf, jedes Quantum, ebenso Tafeläpfel das Obst-Export-Gesellschaft Karl Bergler, St. Pölten, N. D. Persönliche Übernahmen in allen Stationen Steiermarks. Offerte wollen äußerst gestellt, event. telegraphisch gemacht werden. 3776

Tüchtige

Kellnerin

sucht Posten bis 15. September. Anzufragen Elisabethstraße 14, bei Frau Bröckl. 3769

Zu verkaufen:

1 Tafelbett, 1 Kinderbett mit Schublade und Matratze ist billig zu verkaufen. Anfrage in der Verwaltung des Blattes. 3766

Eine gezeigte

Zahlkellnerin

mit Jahreszeugnissen wünscht dauernden Posten in einem gutgehenden Gasthause. Spricht deutsch und slowenisch. Gefl. Anträge unter 100 postlagernd in Klösch. 3756

Hübsche Parterre-

Wohnung

in der Nähe der Landwehrkaserne, 2 Zimmer, Küche, Speis, Gartenanteil samt Zugehör sofort an eine ruhige Partei zu vermieten. Anfrage Kitzlgasse 3. 3763

Hübsches großes sonnseitiges

möbl. Zimmer

ist ab 1. September an einen best. stabilen Herrn zu vermieten. Graubengasse 4, 1. Stock. 374

Sofort Geld

für eine Erfindung oder Idee. Ausl. grat. d. „Globus“ Brüssel, Boulevard Militaire Nr. 129, Auslandsporto.

Verlangen Sie

Prospekt über Unterstützungen bis 3000 K. (ohne ärztl. Untersuchung) und bis 6000 K. (mit Untersuchung) beim Tode oder nach 20jähriger Mitgliedschaft vom Wohlfahrtsverein „Selbsthilfe“ in Altrohlau bei Karlsbad. 493

Nur echt gummierte

Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruck empfiehlt billigt

Buchdruckerei J. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Der Marburger Gewerbeverein

gibt hiemit die traurige Nachricht, daß sein langjähriges, verdienstvolles Ausschußmitglied, Herr

Georg Lendler

Haus- und Realitätenbesitzer, Gemeinderat etc.

am 29. August plötzlich verschieden ist.

Das Leichenbegängnis findet Sonntag, 31. August nachmittags 1/2 3 Uhr vom Trauerhause, Mellingerstraße 9, nach dem Stadtfriedhofe statt.

Der Ausschuß des Marburger Gewerbevereins.

Die Leitung der freiw. Feuerwehr und deren Rettungsabteilung in Marburg gibt geziemend Nachricht, daß ihr langjähriges Mitglied, Rottführer Herr

Georg Lendler

Gemeinderat und Hausbesitzer

nach kurzem Leiden verschieden ist.

Das Leichenbegängnis findet Sonntag den 31. August um halb 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Mellingerstraße Nr. 9, aus statt.

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlungen Wilhelm Heinz und Karl Scheidbach, Herrngasse zu beziehen.

Wiener Mode. Einen vollkommenen Überblick über die Herbstmode findet man in reichhaltigster Weise in dem soeben erschienenen Heft der Wiener Mode. Besonders anziehend und interessant ist eine Doppelgruppe von geschmackvollen Herbstkostümen aus Taffet mit Vochsliederei, eine Neuheit, die sich großer Beliebtheit erfreuen wird. Ferners bringt das Blatt eine Auswahl schöner, moderner Handorbellen für Schlaf- und Wohnzimmer, die für die kommenden Wintertage eine Fülle Arbeit bieten.

A. Hemberger: Illustrierte Geschichte des Balkankrieges 1912-13. Mit vielen Illustrationen, Porträts, zahlreichen Karten und Plänen. In etwa 40 Heften zu 60 Heller. (A. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig). Bisher ausgegeben 20 Hefte. — Der erste Band der „Illustrierten Geschichte des Balkankrieges“ liegt nunmehr abgeschlossen vor; er behandelt in größter Ausführlichkeit und Anschaulichkeit den Abschnitt bis zum Beginn der ersten Friedensverhandlungen in London, also den ersten Teil dieses furchtbaren, blutigen Würgens auf dem Balkan. Die Fortsetzung der „Geschichte des neuen Balkankrieges“, die Schilderung der schweren politischen Krise, welche der Krieg für ganz Europa brachte, die Darstellung des zweiten Teiles der Kämpfe gegen die Türken, und schließlich des blutigen Konflikts unter den Siegern wird man mit größtem Interesse entgegensehen. Der erste Band läßt ein wirklichkeitstreues Bild dieser furchtbaren Völkerverheerung erwarten, die für die Politik Europas von so großer Bedeutung geworden ist.

Neueste Erfindungen und Erfahrungen auf dem Gebiete der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft und so weiter. 40. Jahrgang 1913 (A. Hartlebens Verlag, Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franko 10 K. Einzelne Hefte für 80 Heller. Die Zeitschrift bringt eine ganze Reihe ausgewählter Artikel, welche Interesse für jeden Gewerbetreibenden bieten. Eine weitere Rubrik ist für Fragen eröffnet, in welcher sachgemäßer Aufschluß über die verschiedenartigsten Materien gegeben wird. Die fruchtbringende Tätigkeit der Zeitschrift ist anerkannt. Nützlich für jedermann ist die Zeitung durch ihren vielseitigen Inhalt.

Dr. Chandras

Ist zurückgekehrt und ordinert nicht mehr Josefstraße 5, sondern Bergstraße 3.

Der

Marburger Stadtverschönerungs-Verein

dem wir das Entstehen aller öffentlichen Anlagen und Allen zu verdanken haben, sorgt durch die Erhaltung und Erweiterung derselben nicht nur für die Schönheit unserer Stadt, sondern auch für das Wohl der gesamten Bevölkerung. Möge demnach jeder, der noch nicht Mitglied dieses Vereines ist, demselben beitreten. Mitgliedsbeitrag nur 4 Kronen. Anmeldungen an den Kassier des Vereines, Herrn R o s s i n e g g, Tegetthoffstraße.

Bei Appetitlosigkeit

Dr. Hommel's Haematogen

Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg!
Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen
Dr. Hommel.

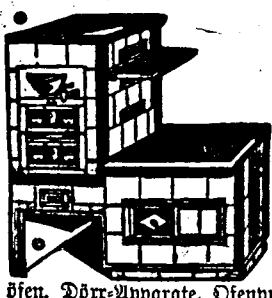
Gegründet 1862.

Telephon 37204

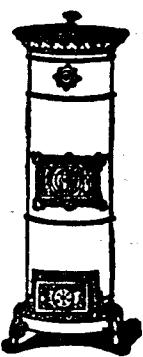
Rudolf Geburth

I. u. I. Hofmaschinist

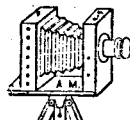
Wien, VII., Kaiserstraße 71, Ecke d. Burgg.



Lager v. Spar-
Koch- und Ma-
schinenherden
für jeden Be-
darf. Alle Gat-
tungen Heiz- u.
Dauerbrand-
öfen, Eisen-
gießerei, Email-
lierwerk, Bade-
öfen, Patent-
einsätze für Ton-
öfen. Dbr.-Apparate. Ofenputzpaste Felios.



Eingefendet.



Zur Photographie für Amateure!
Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, I. u. I. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe der letzten Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesichert, beziehungsweise die Sperrung veranlaßt:

21 Haustore,	7 Einfahrtstore,	9 Gittertore,
— Auslagen,	1 Gasthaus,	— Magazin,
— Parterrefenster,	— Stallungen,	1 Werkstätte,
4 Holzlagen,	2 Hühnerställe,	— Kammer,
— Fleischbank,	2 Rollbalken,	3 Keller,
— Anhängeschlösser,	— Küche,	— Wagenremise,
— Kanaler,	— Geschäft,	1 Sonstige.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Landplatz 2, Ecke Schmidplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. — Anmeldung mittels Karte genügt. Gültige Beiritte erbeten.



Drei Weltwunder! Wir verweisen auf die heutige Annonce der chem. Kosmet. Spezialartitel (Purkersdorf-Sanatorium) bei Wien, Wienerstraße 92.

Rohitscher

Tempel

-Quelle. Kohlensäurereiches diätetisches Tafelgetränk. Verdauung und Stoffwechsel fördernd.

Styria

-Medizinische Quelle. Indiziert: chron. Magenkatarrh, Stuhlverstopfung, Brightsche Niere, Leberleiden, Gelbsucht, Stoffwechsel-Krankheiten, Katarrhe der Atmungsorgane.

Donati

-Quelle. Gehaltreichste Heilquelle ihrer Art. Hauptindikationen: Chron. Darmkatarrh, Gallensteine, Fettsucht, Gicht, Zuckerharnruhr.

Stärkste natürliche Magnesium-Glaubersalzquellen

Vertretung und Hauptdepot für Steiermark
Ludwig Appel, Graz, Landhaus, Schmidgasse

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Triesto-Barcola

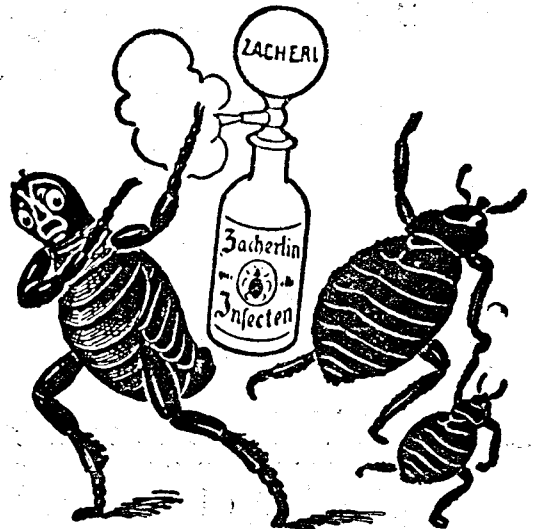
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.



Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist Odol nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.

Preis: große Flasche K. 2.—
Kleine Flasche K. 1.20

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Infektenplage. Es ist niemals in der Dürre, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 1723



Andre Hofer, Feigenkaffeeabrik, Salzburg.

Museum in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Demeter Duma

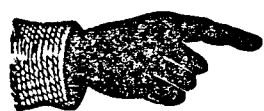
Wiener Luxusbäckerei
mit Kraftbetrieb

Telephon Nr. 116. Tegetthoffstrasse 29. Telephon Nr. 116.

Filiale: Tegetthoffstrasse 53. . . . Verkaufsstellen: Herrengasse 36, Kärntnerstrasse 90.

Spezialität! — Nur bestes erstklassiges — **Spezialität!**

Halb 5 Uhr
nachmittags



Abend-Gebäck



Halb 5 Uhr
nachmittags

Taglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck. Niederlage von Simonsbrot, bestes Diät- und Delikatessenbrot für Zucker- und Magenranke. Prämiertes echtes Kornbrot, Grahambrot, Sandwiches, Briochen, Nußkipfel, Milch- und Rosinenbrot zu allen Preisen. Feinster Zwieback und Teegebäckspezialitäten en gros, en detail. Verlangen Sie Preisliste. — Lieferant der k. k. österr. Staatsbeamten und der Internationalen Schlafwagengesellschaft. Zu jeder Tageszeit Zustellung ins Haus.

Nichts anderes zum Kaffee nehmen als

LOBOSITZER Kaffee-Gries



Ist von schmackhafter kräftiger Würze.
Ausgiebigkeit, schöner Färbung



VERLANGEN SIE STETS
LOBOSITZ

Haus-Verkauf.

In Neudorf an der Marburger Stadtgrenze neugebautes Wohnhaus samt Wirtschaftgebäude, Brunnen, Obst- und Gemüsegarten, Weinreben und ein großer Acker, für Bauplatz geeignet, sofort zu verkaufen. Auskunft in Neudorf Nr. 42 und bei Anton Keschmanns Sohn, Reiserstraße 23 in Marburg. 3699

Friedrich Wilhelm

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Gegründet 1866 zu Berlin Gegründet 1866

Direktion für Oesterreich: Wien I, Kärntnerring 17

Neue Anträge
wurden eingereicht in

1902: K. 77 000 000

1904: K. 92 000 000

1906: K. 117 000 000

1908: K. 149 000 000

1910: K. 180 000 000

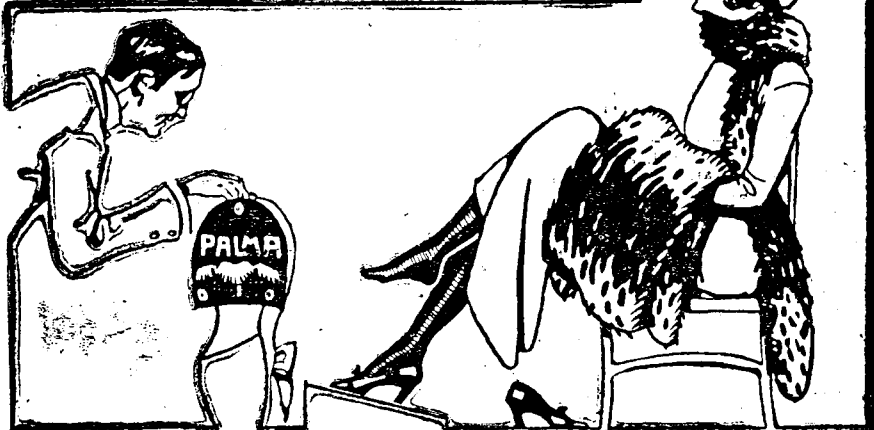
1912: K. 218 000 000

Ueber 3 Millionen Versicherte
- Ende 1912

Vor Abschluß einer Lebensversicherung versäume man nicht,
unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen
oder offiziellen Verrechnung verlangen unsere Bedingungen.

Die Direktion in Wien, I., Kärntnerring 17,
das Sekretariat für die Alpenländer, Graz, Neutorgasse 35, Ecke
Albrechtgasse und Nestor Frohm, Marburg, Reiserstraße 1.

PALMA



Bitte nur PALMA-Absatz, der dauerhaftests von allen!

Zinshaus

in Marburg, in der Nähe der Magdalenkirche, einstöckig, 6 Wohnungen, Glasveranda, Wasserleitung, großer Garten mit Obstbäumen, großer Hof. Anfr. Pöberscherstraße 15. 3498

+ Hilfe +

bei Blutstößen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halen-see 6. Rückporto erb. 3546

Geld-Darlehen

ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 K. aufwärts bei 4 Kronen monatlich. Abzahlung sowie Hypothekendarleh. befragt rasch und diskret Alexander Krüger in, Budapest, Berseggg. 4. Retourmarke erwünscht. 3670

Näherin

findet dauernde Beschäftigung. Selbständige bevorzugt. Toplat, Herrengasse 17. 3462

Manufakturist

tüchtiger, starker Verkäufer, wird aufgenommen bei R. Pichler, Hauptplatz. 3694

Gasthaus

in der Mitte der Stadt gelegen, ist preiswert verkaufen. Anzufragen bei Novschak, Kaserngasse 5.

Schöner Speiszzimmertisch

zu verkaufen. Tegetthoffstraße 21, 2. Stof. 3634

Zwei neue

Sleischwägen

und ein Plateauwagen ist billig zu verkaufen. J. Kolott, Schmiedmeister, Kärntnerstraße 84. 3512

Buchhaltung

einfache und doppelte, Handels- und Wechselrecht, Kontorarbeiten, Rechnen lehrt

Julius Peyer,

Spartasse-Sekretär, Schillerstraße 12. 3608

Selbständige Modistin

im Verkaufe tüchtig, wird für dauernd gesucht. Offerte unter Chiffre Verkäuferin 100 hauptpostlagernd. 3685

Ein Gemeindevwachmann

wird bei der Gemeinde Heil. Dreifaltigkeit W. B. aufgenommen. Näheres beim Gemeindeamte dortselbst. 3689

Der Bürgermeister: Golob.

Elektrische Taschenlampen und Batterien

stets frisch und in vorzüglicher Qualität

Waffen- und Fahrradhandlung Alois Heu

Burggasse 4, Marburg. 3729

Sonnseitige Wohnung gesucht

von distingulierter Dame, 3 Zimmer oder 2 Zimmer und Kabinett, Küche, Mädchenzimmer, Bad und Gartenanteil sehr erwünscht. Zuschriften erbeten unt. Z. Z. 106 an Ww. d. Bl.

Abgabe von Koks

aus dem **Gaswerk** erfolgt nur vormittags von 8—12 Uhr
nachmittags von 2—6 Uhr.

Preis für 1 Hektoliter Grob-Koks K. 2.80
Fein-Koks K. 3.—

ab 1. September. Zustellung ins Haus nur bei Quantitäten über 10 Hektoliter 15 Heller per Hektoliter. 3698

Gaswerk Marburg.

Schöner Besitz

mit mehreren Wohnungen, großem Garten und anstößendem Acker ist preiswert zu verkaufen. Anfrage Kieselgasse 3, 1. St. 161

Einfamilienhaus

modern, ohne Gegenüber, freie Aussicht, morgenjenseitig, mit zwei Wohnungen, eventuell 1 Wohnung, mit 4 geräumigen Zimmern, Küche, Kuchenschrank, sehr schönes Edelobst und Gemüsegarten, billig zu verkaufen. Magdalenenvorstadt. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 3433

Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.

Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.

Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.

Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.

Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.

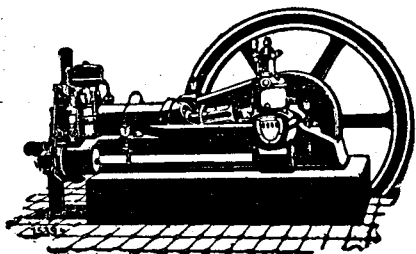
Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch empfiehlt die

Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen Wiederverkäufer.

Unerreicht in Bezug auf Haltbarkeit, Zuverlässigkeit und
sparsam im Betriebe sind unsere

Original „Otto“-Motoren „Lokomobilen“



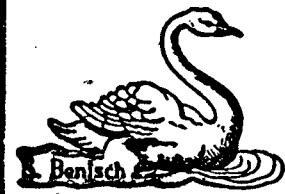
Rohölmotoren, Dieselmotoren, Sauggasmotoren, komplette Sauggasanlagen. Prospekte gratis und franko.

Langen & Wolf, Wien, X., Laxenburgerstrasse 53/1

Eigenes Ingenieurbüro in Graz, Georgigasse 3. Wiederverkäufer, Vermittler gesucht.

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere 2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70, Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Grabl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. E. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3338

Maximilian Poberai

Stadtmaurermeister

Marburg, Tegetthoffplatz 3

empfiehlt sich zur Ausführung von Neu- und Zubauten sowie sämtlicher Reparaturen in Maurer- und Zimmermannsarbeit, Färbungen mit Hängegerüste, Dachdeckungen, Betonarbeiten, Kanalisierungen, Trockenlegungen von feuchten Mauern. Rasche und solide Ausführung zu billigsten Preisen. 2136



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder bei deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Graz: Grazerstraße 22. Wien: Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenherstellern unter dem Namen „Singer“ ausgebenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft. Stich-, Stopp- und Nähmuster gratis und franko.

zu mäßigen Preisen „kleinen Monats- od. Wochenraten“

empfiehlt sich zur Lieferung von

●●● Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre, ●●●
●●● Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe. ●●●

::: Zefire, Voil de laine, Oxforde, Blaudrucke und sonstige Waschstoffe in großer Auswahl. :::

Nur frische sehr schöne Ware!!!

Warenhaus Josef Rosner, Marburg nur Nagylstraße 10, I. Stock



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Maria Taschler, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29, Maria Rudolf, Triesterstraße 59, Josef Illitsch, Delikatessenhandlung, Tegetthoffstraße 44.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

—Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.—

Einen Treffer

in der Klassenlotterie machen Sie vielleicht, sicher aber ist es, daß Sie bei mir gut kaufen.

Größte Auswahl von sehr schönen Knaben-Kostümen, Anzügen mit kurzen und langen Hosen, Steirer-Hosenträger und -Höckerl, Wettertrügen, Raglans, Bootsjacken und Kinderkleidchen.

Einziges Spezialgeschäft am Plage, daher tatsächlich größtes Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion. Billiger wie überall.

J. Ferner, Marburg a. Dr., Herrengasse 23.



THOMASMEHL



(Eingetragene Schutzmarke.)

ist ein hervorragend wichtiges Düngemittel für alle Früchte und auf allen Bodenarten. Es erhöht die Erträge in gewinnbringender Weise. Seine Verwendung ist an keine Jahreszeit gebunden.

Thomasmehl „Sternmarke“

ist als ausgezeichnete Ware von einwandfreier Beschaffenheit. Daher verlangt jeder Landwirt

Thomasmehl „Sternmarke“

denn der Stern auf Sack und Plombe bietet Gewähr für ein reines und vollwertiges Erzeugnis.

Achtung!

Thomasmehl „Sternmarke“

liefern in Originalsäcken

Franz Frangesch, Marburg a. Dr., Alois Matschek, Marburg a. D., Jos. Kasimir, Pettau.

Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an

Thomasphosphatfabriken G. m. b. H. Berlin W. 33.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Wegen Ueberfüllung des Lagers großer Räumungsverkauf zu 20 Prozent herabgesetzten Preisen. :: Möbelhaus Karl Preis Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kiefer, Buche, Mahagoni, Horn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.

K 400, 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.

Klub-Garnitur echt Leder K 380.

Decorationsdivane mit Teppiche K 120.

Moderne Nischenbank m. St. Anna-Marmor K 170

Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 38.

Echte Lederstühle K 10—12 aufwärts.

Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.

Bücherkästen, Toilettespiegel, Salon-, Tee-, Servier-

u. Nähtische, Bücherstagen, alle Gattungen

Lugumöbel in größter Auswahl.

Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Klassens-Möbel, Gelegenheitskäufe!

Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95—

poliertes Schlafzimmer K 160.—

Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—

Hörsaalzimmer (Birnen-Zimt.) f. Sommerwohnungen

und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—

Schöne Walzenbetten, Aufschubbetten 15 K, Chiffonäre

23 K, Nachtkästel, Waschtische 5 K, Matratzen, Ein-

sätze K. 9.50, Doppelschiffonär, Schubladen 28 K,

Küchentische 32 K, Tische 10 K, harte, pol.

Sessel 2.60 K, Thonetstühle 4.80 K, harte, pol.

Aufschubbetten 24 K, Toilettespiegel 15 K, Schreib-

tische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten

32 K, altdeutsche Knebenz m. St. Anna-Marmor

130 K, Karmiesen 1.60 K, Studentenbetten K. 14

130 K, Karmiesen 1.60 K, Studentenbetten K. 14

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergwerk“. Alleinige Fabriksniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-

einsätze aus bestem, feinsten Stahlblech in allen Größen 9 K. 50 G.

Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messing-

betten mit Einsatz 70 K., Messingarmaturen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand.

Befuhr nach allen Richtungen gratis. — Musterierte Möbelskataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing und Eisen. :: Reizende Neuheiten.

Freie Besichtigung. Freie Zufuhr. Kein Kaufzwang.



Zu der vom hohen k. k. Kultus- und Unterrichts-Ministerium subventionierten

Dienstmädchen-Schule

Graz, Schießstattgasse Nr. 42

beginnt an jedem 1. Juli, 1. Oktober, 1. Jänner und 1. April des Jahres ein

sechsmonatlicher Unterrichtskurs

für Mädchen über 14 Jahre mit Anleitung zum Kochen, Waschen, Bügeln, Weißnähen und Zimmerdienst und mit Unterweisung in der Kinderpflege.

Die Aufnahmagesuche mit Schulentlassungszeugnis, Moralitäts- und Gesundheitszeugnis (stempelfrei) müssen drei Wochen vor Kursbeginn eingeleitet werden.

Schulgeld für Unterricht, Wohnung und Verpflegung (30 K.) ist monatlich im Vorhinein zu entrichten. Aufnahmegebühr 1 K. Für die Schülerinnen wird vom Vereine die Dienstvermittlung nach jedem Kurs-schlusse unentgeltlich besorgt.

Die Befichtigung der Schule ist jeden Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr gestattet.

Der

Ausschuß des steier. Dienstmädchen-Schulvereines.

Buchen-Brennholz

liefert franco Haus gestellt zu folgenden Preisen:

Zweite Klasse K 28.—

Erste Klasse K 30.—

per sechschuhige Kafter. Schönes, gesundes Holz! **Johann Jammernegg, Deutschach.** 3501



Hervorragendes Toalettmittel,
in hunderttausenden von Familien im Gebrauch; macht die Haut zart und weiß und zugleich widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse. Nur echt in roten Kartons zu 15.30 und 75 h Kaiser-Borax-Seife 80 h Tola-Seife 40 h **GOTTLIEB VOITH, WIEN III/1**
Überall zu haben.

Gicht, Rheumatismus und Asthma



E.H. Schutzmarke

Vor Nachahmung schützen m. sich durch Beachtung der nebensteh. Schutzmarke.

werden erfolgreich bekämpft bei Anwendung meines s. Jahren bestbewährten Eucalyptusöles (austral. Naturprodukt) Preis per Originalflasche 1 K 50. Beschreibung mit vielen Dankschreiben umsonst und portofrei. Eucalyptusöl, bestes Mittel gegen Sommersprossen, Wimmerln, Leberflecke, Finnen und sonstige Gesichtsunreinheiten. Eucalyptusbombons, einzig wirkend gegen Husten, Keuchhusten, Asthma etc.

Ernst Hess, Markhausen (Böhmen).

Zu haben in Marburg a. D., Apotheke „Zum Mohren“, Ed. Taborsky; Magdalenen-Apotheke, Viktor Savost; Stadtapotheke „Zum k. k. Adler“ Apotheke „Mariahilf“, W. A. König.

!! Schreibmaschinen !!

gebraucht, tadellos funktionierend, hat billigst abzugeben **Moriz Dadien, Mechaniker, Marburg, Bitttrichhofgasse 22**

Billige Preise!
Kleine Raten!

Herren-, Knaben- und
Kinder-Anzüge

Modernste Überzieher und
Raglans

bekommt man im

Warenhaus Josef Rosner

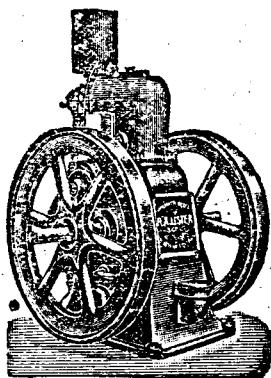
Marburg a. D.

nur

Nagysstraße 10
1. Stock.

nur

**Listers Original englische Benzin-, Pe-
troleum- und Gas-Motoren**



Stationär und fahrbar.
Geringster Brennstoff-
Verbrauch. Für alle An-
triebszwecke, 2 1/2 bis
8 PS. Magnetelektrische
Zündung. Einfache In-
bestriebsteuerung. Günstigste Zahlungsbedin-
gungen. Der beste und
billigste Kleinmotor der
Gegenwart. — Kataloge
u. Auskünfte kostenfrei.

R. A. LISTER & Co., G. m. b. H., WIEN III/2

Hintere Zollamtsstraße 9.

Wiederverkäufer und Agenten gesucht.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.**

Die Gesellschaft übernimmt Ver-
sicherungen gegen **Feuersgefahr**
für Fabriken und gewerblichen An-
lagen aller Art, ferner für Gebäude,
Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand,
Fischerei etc., leistet überdies Ver-
sicherungen gegen **Einbruch-
diebstahl,bruch von Spiegel-
schreiben, geschädigte Gastpflicht**
und **Unfall** nebst **Valoretrans-
port**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei
Herrn **Karl Krziket**, Burggasse Nr. 8.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt
Wien, IX.**

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung**
bei vorteilhaftesten Konditionen mit
**garantierter 40%iger Divi-
dende**. **Ab- und Erlebensver-
sicherung** mit **garantierter fallen-
der Prämie**. **Rentenversicherung**
**Leibens- u. Militärdienst-
versicherung** mit **Prämienbefrei-
ung** beim Tode des Versicherten
ohne ärztliche Untersuchung.

Eternit - Schiefer
Nur dann echt,
wenn jede Platte die
gesetzl. geschützte
Wortmarke
Eternit
in erhabener Schrift trägt.

Reparaturlose Dachdeckungen
ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKE
VÖCKLABRUCK OB. OE. WIEN IX/4
Wetterfeste Mauerverkleidungen

Vertretung: Rudolf Blum & Sohn, Dachdeckungsgeschäft, Marburg.

**Photographische
:: Kunst-Anstalt ::
20 L. Kieser 20**
Semi-Emaille. Schillerstrasse Nr. 20

Eigene maschinelle Werkstätte. empfiehlt moderne Photographien. — Brillante Vergrößerung.
Anhänger und Broschen. — Sepiaton. — Garantiert für nur erstklassige Arbeiten.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen

Kinderwagen.

Nur erstklassiger Fabrikate zu äußerst billigen Preisen.
Provinzaufträge werden bestens und promptest ausgeführt.
Alleinverkauf der Brennabornwagen für Marburg u. Umgebung.
Man verlange Spezialofferte.



BRENNABOR

Obstpressen und Weinpressen

mit Oberdruck Patent „Duchsher“, für Handbetrieb
hydraulische Pressen

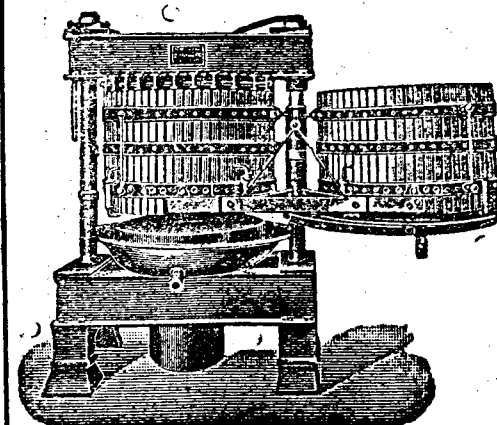
für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen
mit verzinneten Vorbrechern, Traubenmühlen, Ab-
beermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil
und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen
sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter
Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester
Konstruktion

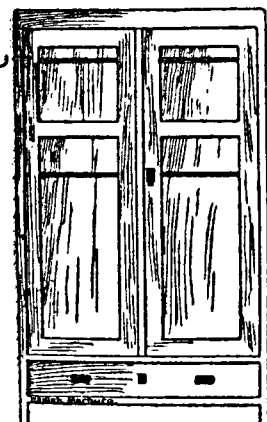
Jos. Dangl's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für
Weinbauapparate

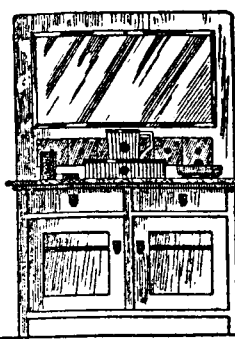
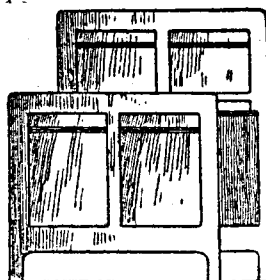
Gleisdorf, Steiermark. Segründet 1870.



Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko.
Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchsher'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte
stets auf den Namen der Firma Jos. Dangl's Nachf. 3208



K 580—



Möbelhaus

Karl Wesiak, Marburg.

EIGENE ERZEUGUNG.

Hygienischer Dunstschlag

(Priesnitz), Marke „Ideal“.

Für allgemeinen Familiengebrauch! Für allgemeinen Familiengebrauch!
Keine Mutter, der an der Gesundheit ihrer Kinder gelegen ist, zugleich
auch auf Ordnung und Bequemlichkeit Gewicht legt, unterlasse die An-
schaffung dieser praktischen und wirkungsvollen „Familien-Kompresse“.

Erhältlich bei

Karl Kasimir, Marburg a. D.,
Tegetthoffstraße 83. Tegetthoffstraße 83.
Prospekte mit Preisliste gratis und franko.

Möbel

in großer Auswahl für
Schlaf- und
Speisezimmer
matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Stagere, Büsten-
ständler, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder-
gitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polster-
möbel jeder Art, Matratzen aus Kopshaar, Grin d'Afrique
und Seegrass, gepolsterte Betteinsätze, Kucheneinrichtungen sowie

Orig. - Stahldraht - Betteinsätze
(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat,
alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane
„Schlafe Patent“.

Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem
Patentverschluss.

Stranzenfahrstühle. Kinderwagen.
Servat Makotter, Marburg
Burggasse 2.

Seit 1863 glänzend bewährt

Berger's med. Teer-Seife

von G. HELL & COMP.

Durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas
mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

Besondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge.
Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet
sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame
Berger's Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints,
gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche
kosmetische Wasch- und Badesoife für den täglichen Bedarf dient
Berger's Glycerin-Teerseife.

Eur Radikalkur gegen Haarschwund und Krankheiten des
Haarbedeckens verwendet man

Berger's Flüssige Teerseife.

Als hervorragende Hautmittel erzielen ferner ausgezeichnete Erfolge die
Berger'schen Medizinalseifen ohne Teer: 11095

Berger's Borax-Seife

gegen Wundmuren, Sonnenbrand und Mitleiden, und die Kompositionen
mit Benzoe, Schwefel, Schwefelöl, Naphthal und Thymol und die sonstigen
in der Broschüre empfohlenen.

Preis per Stück jeder Sorte 70 h samt An-
weisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's
Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier ab-
gebildete Schutzmarke

und die nebenstehende
Firmazeichnung
G. Hell & Comp.
auf jeder Etikette.
Prämiert mit Ehren-
diplom Wien 1893 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1906.

En haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I, Biberstrasse 8.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks. 1721

Marx Email

und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann
anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx
bei: 1589

H. Billerbeck in Marburg.

Musikalien- Leihanstalt.

Siefiges Abonnement R. 2.
Auswärtiges „ R. 3.
Katalog 50 Heller.
Prospekte gratis.

Jos. Höfer
Musikalienhändler
und 1804
Instrumentenmacher
Marburg, Schulgasse 2.

Einen Weltruf

genießen die unverwundlichen
Web- und Leinenwaren der
mechan. Weberei Adolf Soumar
in Gießhübel bei Neustadt a. d. W.
im Adlergebirge Schreiben Sie sofort
an diese bestrenommierte Firma,
wenn Sie prachtvolle, edelfarbige
Beyhite, Kanavasse, Oxford, Lein-
wand, Chiffon, Barchent, Flanell,
u. s. w. gut und sehr billig kaufen
wollen. Streng reelle Bedienung.
Netze zu billigsten Preisen
stets lagernd. 4087

Schweissfüsse, Schweissgeruch

beseitigt sofort nur das kosmet.
Präparat

Vitek's „Panax-Pasta“

1 Tube 70 h.
Ist nicht fett! Wirkt prompt und
dauernd. Vorzüglich eingeführt bei
F. u. F. Österr.-ungar. Armee.

Überall zu haben.

Mein echt von:

Fr. Vitek & Co. in Prag.

Verband für Deutschland: Linden-
Apothek. Leipzig

Zu haben in Marburg bei Hans
Thür, Drog. Karl Wolf, Drogerie.

Neu! Männer- Neu!

schwäche sof. sichere Hilfe in
jedem Alter d. Patent Introdutor,
Pat. in allen Staat. Keine Medizin,
Pillen oder Elektrizität. Erfolg ver-
blüff. Garantie. Wenn kein Erfolg,
Geld zurück. Preis 30— K vor-
her. Einsendg. od. Nachm. Pro-
spekt frei. Margonal, Berlin 713,
SW 29. 3500

40 bis 50 K wöchentlich

auch als Nebenverdienst, kann jeder
ohne Kapital und Risiko leicht ver-
dienen. Auskunft erteilt gratis Ing.
Althammer, Königinhof a. Elbe 241.

Zementwaren

wie Rohre, Pflasterplatten,
Stufen, Tröge, Grenzsteine,
Baustäben, Betonbretter für
Gartenbeeinfassung u. Steinzeug-
waren offeriert billigst

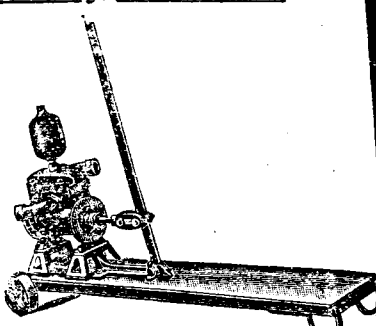
Ferd. Rogatsch

Zementwarenerzeugung und Bau-
materialienhandlung
Marburg a. D., Fabriksgasse
Telephon 188.

Original-Heinrich Kellereimaschinen

Hohe Leistung, Moderne Ausführung, Präzise Arbeit

Weinpumpen für Handbetrieb,
Elektromotorpumpen, Armaturen,
— Prima — Schläuche —
Flaschen-Waschmaschinen,
Flasch-Kapsel-Kork-Etikeller-
masch.-Kronenkorkmaschinen,
Luftpumpen, Ausdampfkessel,
Pasteuriser-Apparate in
modernster Ausführung,
Rohrleitungen aus verzinkt
Kupfer und emailliertem Guss.
Einrichtung kompl. Kellereien.



H. Heinrich
Maschinenfabrik-Eisenwarenfabrik
Wien, Heiligenstädterstr. 44-48.

Erstklassiger Damenmodelfalon

Emilie Pöltner

für feine sowie auch ein-
fache französische und eng-
lische Toiletten befindet sich
ober Kaffeegeschäft Meinl,

Herrengasse Nr. 15.

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei
empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden
zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen,**
Bäder- und Klosett-einrichtungen, Pumpen- und
Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen-
und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4



Keparaturen

Werkstätte

für

Uhren, Augengläser, Grammophone

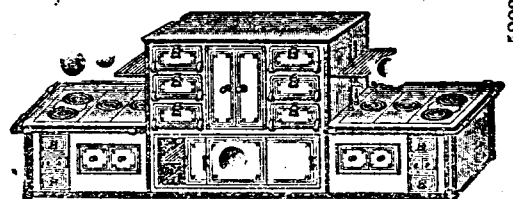
:: :: gut und billig :: ::

Theodor Fehrenbach ♦ ♦ Marburg

beid. Schätzmeister Herrengasse Nr. 26 beid. Schätzmeister
En gros-Lager in Eisenbahn-„Omega“ u. Schaffhausener-
Präzisions-Uhren, billiger wie überall. Lager von Juwelen,
Gold-, Silber- und Chinasilberwaren, Grammophonen und
Grammophonplatten, Grammophonnadeln zu Fabrikspreisen.

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen,
Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restau-
rationen u. Dampfmaschinen, Gasöfen und Gasherde, irische
Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht,
direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und
weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

.. Gegen Monatsraten von ..

3 Kronen 3

**Damen-Stoff- und Lüster-
mäntel, sowie Kostüme**

im

Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagysstraße 10 **nur**
1. Stock

.. **Gewölbe** ..

mit Portal auf gutem Posten ist sogleich oder
später zu vermieten. Anzufragen in der Verw.
d. Blattes. 3425

Dampfbäckerei Franz Schober

Marburg, Josefgasse 4

Abendgebäck

mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage um halb 5 Uhr
nachmittags. 1646

frisches Weiß- u. Wiener Luxusgebäck,
frische Aufkippel, Mohnbengel, und
Gugelhupf (von 20 u. 40 S. aufw.), ferner feine Gattungen
Zwieback, feines Teegebäck, Milch- und
Rosinenbrot von 10 Heller aufw., Grahambrot
und gutes Kornbrot. Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

Mineralwässer

frischer
Füllung
empfiehlt

Alois Quandt, Herrengasse 4.

**Uhren, Juwelen, Gold-
Silber- und Chinasilber-
waren**

nur solide erstklassige Fabrikate und
Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten
bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

**Klavier-Niederlage
und Leihanstalt**

Berta Volokma

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. S.
gegenüber dem 1. l. Staatsgymnasium

Katenzahlung. — Billige Miete. — Eintausch und Verkauf überstiehl-
Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

! Gepäcks - Dreirad !

ist neu, mit ganz neuen, besten Pneumatiks montiert, tadellos
erhalten, ist preiswert zu verkaufen bei **Moriz Dadien**,
Mechaniker, Marburg, Bittlinghofgasse 22. 22

Kärntner 3232

Alpen-Preiselbeeren

hat abzugeben solange der Vorrat
reicht ohne Verbindlichkeit. Unter
25 Kilo wird nichts abgegeben.
Peter Ring, Leisling-Kärnten.

Ein 8 HP. Gasmotor

dieselbe Maschinen und Gasfassen für
Fleischer sind zu verkaufen. Herren-
gasse 28. 3460

Villawohnung

mit allem Komfort, groß, sonnseitig,
mit 1. November zu vermieten.
Vollgärtenstraße 26. 3409

Alter, noch im guten Zustande be-
findlicher 3588

Dachstuhl

samt dazugehörigen Strangfalsziegel
für ein 17.56 M. langes u. 12.85 M.
breites Gebäude ist preiswürdig zu
verkaufen. Näh. Vollgärtenstr. 25.

Junger 3557

Friseurgehilfe

sucht einen Posten am Lande mit
ganzer Verpflegung. Anträge an die
Verw. d. Bl. unter „Friseurgehilfe“.

Bismardstraße 17

1. Stod (Julianenhof), sehr hübsche
Wohnung, 4 Zimmer, Vorzimmer,
Küche, Dienstbotenzimmer mit 1. Juli
zu beziehen. Mietzins K. 94.30 per
Monat. 2731

Schöne, sonnseitige, neue

Wohnungen

mit einem, zwei, drei Zimmern,
separiert, sofort zu vermieten. Anzu-
fragen Mozartstraße 59, beim Haus-
eigentümer. 147

Freundliche

Wohnung

mit zwei Zimmer und Zugehör zu
vermieten. Monatlich 35 K. Drau-
gasse 15, 1. Stod. 1983
Anfr. bei H. Schneider im Geschäft.

Jedes Quantum gepflückte

Prima-Äpfel

kauft zu besten Tagespreisen
Adolf Simmler
Marburg, Blumengasse 18.

Wohnungen

mit 1 Zimmer und Küche samt
Zugehör 12 Kronen. Thesen
Nr. 57. 3324



Einfamilienhäuser

neuerbaut, 6 Minuten vom Haupt-
bahnhof Marburg entfernt, sind
unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Anzufragen bei Herrn
Matthies, Kartschowin 187. 1108

Bruch-Gier

3 Stück 20 Heller

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen i.
meim Bureau u. Magazin geschloß.

Achtung!

Kaufstüfte oder Verkäufer von Re-
alitäten! Wer die Gelegenheit be-
nützen will, um sich eine schöne
landwirtschaftliche oder andere Re-
alität preiswert zu erwerben,
wende sich ehestens an das von der
hohen k. k. Landesregierung kon-
zessionierte

Realitäten-Verkehrsbüro

Karl Magnet

in Büllemarkt, Kärnten, obere Post-
gasse 113. Dasselbst sind derzeit in
Vormerkung: Realitäten m. Wald-
beständen, Kunst- und Mauthmühlen,
Stadt-Wohn- und Geschäftshäuser
u. a. m. 3641

Schöne

Geschäftslokale

auf frequentem Posten sind billigt
um 15 bis 16 Kronen monatlich zu
vermieten. Anfrage Mühlgasse 36,
2. Stod. 3073

Gesucht

Wohnung

mit Zimmer und Küche von sehr
ruhiger Partei. Grazervorstadt oder
innere Stadt bevorzugt. Adressen
erbeten an die Verw. d. Bl. 3393

**Bettfedern
und Daunen**

zu billigsten Preisen

	per Kilo Kronen
graue, ungeschliffen	1.60
graue, geschliffen	2. —
gute, gemischt	2.60
weiße Schleißfedern	4. —
feine, weiße Schleißfedern	6. —
weiße Halbdaunen	8. —
hochfeine, weiße Halb- daunen	10. —
gr. Daunen, sehr leicht	7. —
schneeweiße Kaiserflaum	14. —

1 Tuchent aus dauerhaftem
Ranking, 180 cm lang, 116 cm
breit, gefüllt mit guten, dauer-
haften Bettfedern K. 10. —
bessere Qualität K. 12. —,
feine K. 14. — und K. 16. —,
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm
lang, 58 cm breit, gefüllt
K. 3. —, 3.50 und 4. —
fertige Leintücher K. 1.60,
2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bett-
decken, Deckentappen, Tisch-
tücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in
jeder Preislage, mit und ohne
Schleifen, Schriften und Franzen.

Anton Kleinschuster

Blumenfalon Herrengasse Nr. 12.
Kunst- und Handelsgärtnerei in
Marburg. 1320

Wohnungen

gegenüber dem Parke der Kadetten-
schule sind zu vermieten. Dieselben
bestehen aus 2, 3 und 5 Zimmer,
Erker, Balkon, Badezimmer, Vor-
zimmer, Garten usw. Anzufragen
Kadettenschulgasse 9 u. Vollgärten-
straße 25. 2106

Grabkränze

Grabulettis, wetterfest, sowie aus
Kunstblumen, in größter Auswahl
in allen Preislagen bei
Cäcilie Büdefeldt
Marburg, Herrengasse 6.

Garantierter Erfolg



sonst Geld retour!
Arztliches Gutachten
über verzügliche Wir-
kung. Eine üppige
schöne Büste erhalten
Sie bei Gebrauch
der med. Dr. A. Rig
Busen-Creme, be-
hördlich untersucht,
gar. unschädlich für
jedes Alter, rascher
sicherer Erfolg. Außerlich
anwendbar. Probeflasche K. 3. —, gr.
Dose genügend zum Erfolg. K. 8. —
Kof. Dr. A. Rig, Laborat. Wien,
IX, Berggasse 17/F, Versand streng
diskret. Depots in Marburg: Schutz-
engel Apotheke; Apotheke Maria-
hilf und Parfümerie Wolfram.

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe
bei Blutstodung, Störung d. monatl.
Beschwerden. Gewissenhaft u. reell
durch sichermittelndes, unschädliches
Mittel. Erfolg garantiert. Täglich
Eingang von Dankschreiben. Rat
unentgeltlich. Frauen wenden sich
vertrauensvoll an Th. Hohenstein
Berlin-Südenbe 43. 3414

Die Ein- und Zweifamilien-

! Wohnhäuser !

in der Mühlengasse 4 und Kadetten-
schulgasse Nr. 1, 3, 7, 9, 11, 13
sind preiswürdig zu verkaufen. Aus-
künfte in der Kadettenschulgasse 9 u.
Vollgärtenstraße 25. 2107

Sehr gute

Verzinsung.

Schönes modernes steuerfreies Haus
mit wenig Parteien ist billigt zu
verkaufen. Anfrage Mühlgasse 36,
2. Stod. 3072

Geräumige

Wohnung

unweit vom Hauptbahnhof, Kolo-
schneeggasse, in Kartschowin 190,
mit 2 und 1 Zimmer, Küche, Garten-
anteil usw. sehr preiswürdig zu ver-
mieten. Anfrage dortselbst. 2152

I. Marburger

**Klavier-, Pianino-
und Harmonium-
Niederlage**

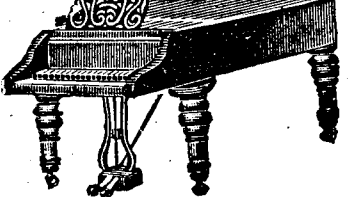
und Leihanstalt

Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierstimmer und Musiklehrer
gegründet 1850

Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebld.



Große Auswahl in neuen und über-
spielten Klavieren sowie Pianinos
zu Original-Fabrikpreisen.

Stimmungen sowie Reparaturen und
Reinigung der Instrumente werden
auch auswärts billigt berechnet und
von mir selbst ausgeführt; dasselbst
wird auch g. diegenen Bithunterricht
erteilt.

Billige Miete und Katenzahlungen

Gewölbe

Pfarrhofgasse 6, mit anstoßendem
Speisekammer, worin bisher die
Damenkneiderei betrieben wurde,
ist ab 1. September zu vermieten.
Anfrage bei C. Büdefeldt, Herren-
gasse 6. 3299

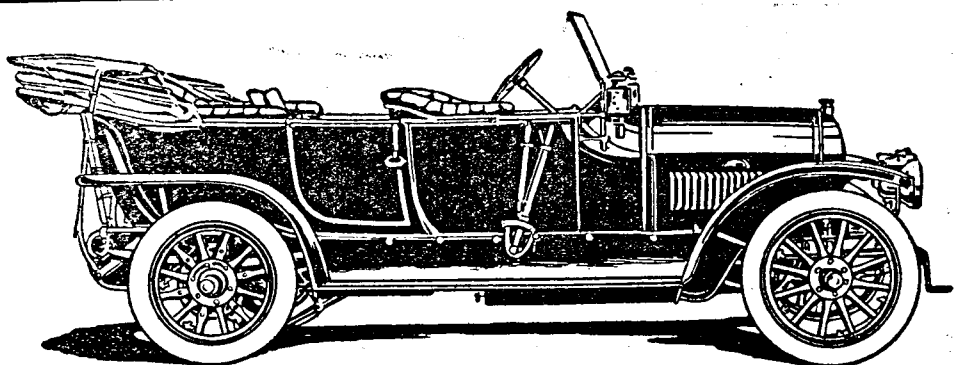
Kleines 3323

Zinshaus

billig zu verkaufen. Thesen 57

Lusers Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster** zu K 1-20, das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. Achtung vor Imitationen. 1025



**Puch-Automobile,
Puch-Motorräder, Puch-Fahr-
räder ist die Marke der Kenner!**

Alleinvertreter für Marburg und Umgebung

Alois Heu, Marburg,

Burggasse Nr. 4.

Gemischwaren-geschäft

Reichsstraße, guter Posten, anstehende Wohnung, billiger Preis, in Marburg um 6000 K. zu verkaufen. Briefe unter „P. M. 500“ hauptpostlagernd Marburg. 3677

Anständige Frau

wünscht bei kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit, unterzukommen, geht auch üben Tag. 3707

bei Frau Wohlfahrt, Leitersberg 147 Reichsstraße.

Möbl. Zimmer

sehr hübsch und rein, auf Wunsch auch mit ganzer Pension ist zu vergeben. Anfrage Parkstraße 18, 2. Stock, Tür 12. 3709

Früher gepflüchtet

Zwetschen

kauft jedes Quantum zu besten Tagespreisen **M. Simmler**, Marburg, Blumenstraße 18. 3701

Geschäftsfokal

mit 2 Auslagen, nebst Wohnung und schönem Keller, an der neuen Reichsstraße, billig zu vermieten. Näheres in der Eisenhandlung Frangesch. 3691

Schönes 3686

Leder-Sopha

ist billig zu verkaufen. Anfrage Magdalengasse 21, 1. St., Tür 6.

Zahlkassierin

derzeit verrechnende Wirtin, im Café und Restaurant perfekt, sucht Posten als Geschäftsführerin oder größeres Geschäft auf Rechnung. Gefl. Zuschr. unter „Wirtin 82“ an Rud. Gaiser, Annoncenbüro, Marburg. 3684

Expedient

mit schöner Handschrift von Wein-großhandlung gesucht. Offerte von Herren, die bereits in gleicher Stellung tätig, nach Pettau, Postfach 20.

Billigzuverkaufen

Schulabtafeln, Nachtafeln, Küchen-speisetafel, große Stollage, Bett-ein-lage, Spiegel, Küchengeräte. Blumen-gasse 2. 3661

Gelegenheitskauf.

Schöner großer Acker, angrenzend an die Reichsstraße der Stadt Marburg, passend für jede Gartenanlage, auch für Bauplätze, für Villa oder Geschäftseröffnungen, für einen Kaufmann, Gastwirt od. Geflügelhändler, 2 1/2 Klm. vom Hauptplatz. Adresse in der Verw. d. Bl. 3678

Lehrjunge

aus besserem Hause, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird sogleich aufgenommen bei Wilh. Sirtz Nachf., Galanterie-, Nürn-berger- und Spielwarengeschäft in Pettau. 3674

Zu kaufen gesucht

2 Kästen und eine Hänge-lampe. Angabe in der Pöberei Schulgasse 4. 3668

Junger Kommis

wird aufgenommen bei Hans Sirtz, Spezialegeschäft, Haupt-platz. 3663

Praktikant

mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen bei **F. Michelitsch**. 3695

Verkäuferin,

gute Rechnerin, beider Sprachen mächtig, wird sofort aufgenommen. Auch ein **Lehrjunge** wird aufgenom-men. Adresse in der Verwaltg. d. Blattes. 3704

Fräulein

Abolventin zweier Jahrgänge, Klavier-spielerin, wünscht gegen freie Station in einer Familie in Marburg die Instruktionsstelle zu bekleiden, wobei sie zugleich die übrigen Jahrgänge besuchen könnte. Auskunft in der Verw. d. Bl. 3700

Frau oder Mädchen

für alles, welches kochen kann oder starkes, williges 15jährig. Mädchen, welches sich für kochen abrichten lässt, wird sofort aufgenommen. Adresse in der Verw. d. Bl. 3666

Ganze Pension

für einen Herrn oder Dame, sep. Zimmer mit Kleiderkammer und Gartenbenützung. Kartschowin-Bor-bernberg, Badgasse Villa 15.

1 Paar schwere braune

Pferde

6 u. 8 Jahre alt, 16 1/2 Faust hoch, fehlerfrei. Anzusagen in St. Lorenzen ob Marburg Nr. 67. 3702

Großes schön möbliertes

Zimmer

sonnseitig, sofort zu vergeben. Kaiser-straße 4, 1. Stock links. Dasselbst werden auch junge Kostkinder aufgenommen. 3703

Keller

zu vermieten. Rosinogasse 3.

Schöne Villa

mit großer Veranda, vier Wohn- und drei Mansardenzimmern samt Zugehör, Park- und Gartenbenützung, eventuell auch Stallung hinzu, ab 1 Juli zu vermieten oder

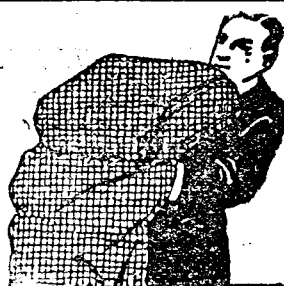
eine Wohnung

mit 5 Zimmern samt Zugehör und Gartenanteil. Anfrage Mellinghof, Moslegergasse 16, 18. 1452



Internat. Chauffeurschule

(Staatlich konzessioniert) Wien, XIX., Hardtgasse 25 bild. Leute jed. Stand. gewissenh. und fachgemäß zu tüchtig. Chauffeurs aus. Prospekt gratis. Kostenlose Stellenvermittlung. 3614



Brüner-Stoffe

für Herren- u. Damenkleider zu billigsten Fabrikspreisen kauft man am besten bei **ETZLER & DOSTAL Brunn, Schwedeng. 113** Lieferanten des Lehrerbund. und Staatsbeamtenvereines. Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabriksplatz erspart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten. — Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht. 3653

Humboldt-gasse 8

1. Stock, sehr hübsche Wohnung, 2 Zimmer und Zugehör, Gartenanteil mit 1. Oktober zu beziehen. 3687

Lehrjunge

aus gutem Hause, mit guten Zeug-nissen, deutsch und slowenisch, Vorzug diejenigen, die schon ein Jahr gelernt haben, wird sofort aufgenom-men in einem Gemischwaren-geschäft im Markte. Auskunft in der Verw. d. Bl. 3658

Wohnung

zu vermieten. Rosinogasse 2. 3166

Wohnungen

und Werkstätte und Magazin, in nächster Nähe des Südbahnhofes, Mellingstr. 12 zu vermieten. 1717

Kundmachung.

Unterrichtsbeginn an den Volks- und Bürgerschulen in Marburg.

An den öffentlichen Volks- und Bürgerschulen in Marburg findet die Schüleraufnahme für das Schuljahr 1913/1914 am **15. September** vormittags von 8 bis 12, nachmittags von 3 bis 5 Uhr statt. Beizubringen sind bei der Einschreibung das Impfungszeugnis und die letzten Schulnachrichten.

Für Kinder, die in die erste Klasse eintreten, ist auch der Taufschein vorzuweisen. Die betreffenden Eltern oder Pflegegeber haben die Schulkinder persönlich und nur in jene Schule, in deren Sprengel sie wohnen (zuständige Schule), zur Einschreibung zu führen und sie nicht ohne Begleitung in die Schule zu weisen.

Die Schulpflicht beginnt mit dem vollendeten 6. und dauert bis zum vollendeten 14. Lebensjahre. Die Schulleitungen (Direktionen) sind ermächtigt, in besonders rücksichtswürdigen Fällen versuchsweise und nach Maßgabe der Raumverhältnisse auch Kinder unter 6 Jahren aufzunehmen, wenn sie das schulpflichtige Alter in den nächstfolgenden 3 Monaten erreichen. Die Eltern solcher Kinder haben jedoch vor oder unmittelbar nach der Schüleraufnahme durch die Schulleitung (Direktion) ein bezügliches Gesuch an den Stadtschulrat zu richten und die Schulleitungen (Direktionen) haben diese Gesuche **längstens bis 4. Oktober** mit dem Vermerk des Lehrers oder der Lehrerin der ersten Klassen, ob die betreffenden Kinder körperlich oder geistig reif sind, dem Stadtschulrate vorzulegen. — Verspätete Ansuchen dieser Art sind zurückzuweisen und ist den betreffenden Kindern der Schulbesuch zu untersagen.

Eltern, deren Kinder häuslichen Unterricht erhalten, haben die betreffenden Kinder bei der Leitung (Direktion) der Schule, in deren Sprengel sie wohnen, bis **1. Oktober** anzumelden und über den Umfang des Privatunterrichtes, sowie die Persönlichkeit des Privatlehrers Anzeige zu erstatten.

Eltern, die mit ihren Kindern außerhalb des Stadtschulbezirktes wohnen, deren Aufnahme in eine städtische Schule aber anstreben, haben die Kinder vorläufig in der betreffenden Schule einschreiben zu lassen und gleichzeitig **das gehörig gefertigte und mit der letzten Schulnachricht belegte, begründete Einschulungsgesuch** hieramt einzubringen, nach dessen günstiger Erledigung die dauernde Einschulung so-dann erst erfolgen darf.

Für **fremde**, nicht nach Marburg schulzuständige Kinder, welche nur zum Zwecke des Besuches einer öffentlichen Volks- oder Bürgerschule in der Stadt wohnen und einen von dem ihrer Eltern verschiedenen Wohnsitz haben (Kostkinder), sowie für jene, welche in der Umgebung des Stadtgebietes wohnen und die öffentlichen Volks- und Bürgerschulen der Stadt besuchen, ist mit Schulbeginn ein Lehrgeldbeitrag von jährlich **20 Kronen** in der Amtskasse des Stadtschulrates, Domplatz Nr. 5, zu erlegen. Der gleiche Betrag ist auch für jene Schüler zu bezahlen, welchen infolge Ansehens bewilligt wurde, eine andere als die zuständige Schule zu besuchen. — Die Zahlungsbestätigung ist bei der betreffenden Schulleitung längstens bis 15. Oktober l. J. vorzuweisen, widrigenfalls des betreffenden ortsfremden Kindes zu erfolgen hat. Dem Stadtschulrate steht es frei, von dieser Zahlung über Ansuchen ganz oder teilweise zu befreien, wenn die Mittellosigkeit der Gesuchsteller ordnungsgemäß nachgewiesen wird.

Schulsprengel-Einteilung ist für die Mädchenschulen dieselbe, welche im Schuljahre 1898/99 festgesetzt und bisher alljährlich eingehalten wurde. Für die Knabenvolksschulen bleibt die im Jahre 1908 verkaupte neue Schulsprengel-einteilung in Kraft, an welche sich die betreffenden Schulleitungen genau zu halten haben.

Stadtschulrat Marburg, am 30. August 1913.

Der Vorsitzende: **Dr. Joh. Schmiderer.**

Haus

in Boberich, Frankstaubnerstraße 23, mit 3 Wohnungen, Stall, Schweine-fälle, Garten und Feld ist wegen Krankheit d. Besitzers zu verkaufen. 3662

Wohnung

Herrengasse 46, 1. Stock, bestehend aus 3 sehr großen Zimmern, Küche, Bade- und Dienstbotenabteil bis 1. November zu vergeben. 3662

Gasthaus Zum Bäder

St. Martin bei Wurmberg 3717

mit schönem Siggarten mit Veranda und neugebauter Regelsbahn. Täglich frisches Göker Märzenbier, vorzügliche Naturweine, kalte und warme Speisen.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
hochachtungsvoll

Josef und Genovefa Berlinger.

Echten

Nürnberger Kren

Kilo zu 65 bis 75 Heller, je nach Stärke, Prima-Ware, offeriert Ritter von Hofmann'sche Gutsverwaltung Rotwein, Marburg. 3729

Restauration Pilsnerkeller Nagylstraße.

Montag den 1. September 1913 um 8 Uhr abends

Garten-Konzert

Musik:

Marburger Schrammel - Salon - Quartett.

Vorzügliches Pilsnerbier, Göker Märzenbier, gute Naturweine, kalte und warme Küche.

Freier Eintritt. — Bei ungünstiger Witterung im neu-renovierten Saale.

Geneigtem Zuspruch steht entgegen hochachtungsvoll
Ignaz und Marie Schein.

Gelddarlehen

zu 4 bis 6%, von 200 R. aufwärts mit und ohne Bürgen, gegen 4 R. Monatsraten, für solb. Personen jeden Standes, so auch günstige Hypothekendarlehen effektuiert rasch und diskret **Philipp Feld**, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest, VIII. Rakocziut Nr. 71. Auskunft gratis und franco. 3704

Tausende

!! Gewinn !!

dauernd risikolos

und unter Garantie durch Teilhaberschaft an epochaler Erfindung. Teilhaber mit einigen hundert Kronen, die sichergestellt werden, wollen sich bitte unt. Chiffre „Großer Gewinn“ an die Verw. d. Bl. wenden. 3744

Musikschulen Kaiser.

Beh. konz. Privat-Lehranstalten für alle Zweige der Tonkunst, inkl. Oper. 40. Schuljahr. Klavier, Gesang, Orgel, Laute, sämtliche Orchesterinstrumente und theoretische Fächer.

Kapellmeisterkurs mit wöchentl. Übungen im Dirigieren, Staatsprüfungskurs: Im Schuljahre 1912/13 wurden 28 Kandidaten (bisher 364) approbiert. Spezialkurse für höhere Ausbildung und Konzert. R. u. f. Kammerfängerin Am. Friedrich-Materna (Opernstudium), Guido Peters, Direktor Rud. Kaiser, Frau M. Rautentrans-Kaiser (Klavier), W. Boschetti (Orgel), F. Klein (Cello), Pädagogische Kurse, Ferienkurse. Briefl. theor. Unterricht. Gemischter Chor und Orchester. Prospekt durch die Schullanzlei, Wien VII, Halbgasse 9. Auswärtigen Nachweis über Pensionen.

33 Ozeandampfer.



Express Triest-Südamerika
in 10 Tagen von Kontinent zu Kontinent.

Zwei Sonderfahrten mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer Kaiser Franz Josef I., 16.500 Tonnen, 10.676 indizierte Pferdekkräfte.

Abfahrten von Triest: 30. Oktober und 18. Dezember.
Neapel: 1. November und 20. Dezember. Barcelona: 3. November und 22. Dezember. Las Palmas: 6. November und 25. Dezember. Rio de Janeiro: 14. November und 2. Jänner.

Ankunft in Buenos-Aires: 17. November 1913 und 5. Jänner 1914.
Bezüglich Auskünfte und Buchungen wende man sich an die Direktion in Triest, Via Molin Piccolo.

Zu verkaufen

ein Dekorationsdivan. Burggasse 11, 1. Stock. 3725

Junger Mann

empfiehlt sich als Geschäftsbienr. R. N. Mozartstraße 54. 1/6, Marburg. 3722

Schöne Wohnung

sonnseitig, 4 Zimmer samt Zugehör ab 1. Oktober zu vermieten. Schillerstraße 12, 1. Stock. 3730

Zu verpachten

oder verkaufen ein Gemischtwarengeschäft, gut gehend, mit Tabakverschleiß und Cassenschank für geistige Getränke in Mittelsteiermark. Zuschriften unter 100 an die Verw. d. Blattes. 3712

Ein hocheleganter 3724

Kutschierwagen

(Wiener Fabrikat), fast ganz neu und ein leichter, gut erhaltener Landauer Wagen werden billig abgegeben bei Karl Pöschl, Weinellerei, Marburg.

Buschenschank

bet Josef Tamisch, Weingartenbesitzer in Tepsau Nr. 11, St. Peter bei Marburg eröffnet.

Ein Eckhaus

hochparterre, mit drei großen Wohnungen, zwei Sparherdbüchen samt Speis, Wasserleitung, Wirtschaftsgebäude mit Waschküche u. Gemüsegarten mit Obstbäume ist billig zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl.

Lehrjunge

wird aufgenommen im Speisereichgeschäft Ritus Murlo, Meltingerstraße 24. 3737

Eine 3726

Wohnung

mit 1 Zimmer und Küche sowie ein Sparherdzimmer, letzteres gegen Beheizung zu vermieten. Neuborf Nr. 5, hinter dem Rabattenparke.

Möbliertes separiertes

Zimmer

eventuell sofort bei kinderloser Partei um R. 20.— zu vermieten. Gerichthofgasse 17, Tür 4. 3730

Guter Kostplatz

für Knaben oder Mädchen bei kinderlosem Ehepaar. Preis per Monat 40 R. Adresse in der Verw. d. Bl. 3579

Eine Wohnung

im 1. Stock, hofseitig, bestehend aus 3 Zimmer, Dienerzimmer, großes Vorzimmer, Küche, Speis, ganz neu hergerichtet, allein im Hause zu bewohnen. Monatszins 40 R. samt Wasser- und Zinsbiller. Sofort beziehb. Ferdinandstraße 3. 3733

Ein Waggon Tafeläpfel

schöne haltbare Ware, gegen Kassa zu kaufen gesucht; könnten auch einige Obstzüchter zusammen laden. Offerte mit Preisangabe ab Station an **Friedrich Koch**, Augsburg, Lechhausen, Kaffeehausstraße 14, Bayern.

Verschiedene

Möbel

sind zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 3644

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 R. Schwarzwein, hochpr., 88 R. Roter Dessertwein „ 1.28 Prosecco Dessertwein Lit. 3 R. Weißwein, Riesling 88 R. garantiert echter Dalmatiner Treber-Brantwein Lit. R. 1.30 Hochfeiner slawon. Slbowitz Liter R. 1.60 Feinster Alpenkräuterlikör, per Liter R. 1.60 empfiehlt 4662

Alex. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlg., Bittlinghofgasse 13.

Zu verkaufen

schönes Einlehnungshaus in St. Barbara bei Wurmberg
schöne Bauernwirtschaft in Pöbersch bei Marburg
schöne Bauernwirtschaft in Heudorf bei St. Dreifaltigkeit W. B.
schöner Besitz in Georgental
schöner Besitz in Selzerberg bei St. Ruprecht W. B.
schöner schlagbarer Wald in Dörsch bei Mahrenberg und
schöner Besitz in Mönchsberg b. Maria Neustift. Alle diese Besitzungen sind zu verkaufen oder mit anderen Besitzungen zu vertauschen. Näh. bei Franz Schütz, St. Dreifaltigkeit W. B. 3772

Fleißiger, flinter, starker

Arbeiter

der etwas Binderel versteht, wird aufgenommen. Anzufrag. Puffgasse 22. 3770

Möbl. Zimmer

Eingang separat, gassenseitig, zweifensfrig, für 1 oder 2 Herren (ev. für Koststudenten) mit oder Verpflegung sofort zu vermieten. Bürgerstraße 17, parterre. 3771

Ein schön möbliertes

Ersterzimmer

ist sofort billig zu vermieten. Koloschinegg-Allee 115, hochparterre, Villa Schiffo. 3764

Gut erhaltene 3732

Herrenkleider

sind billig zu verkaufen. Edmund Schmidgasse 6, 2. Stock.

Koststudenten

werden aufgenommen. Der Sohn ist Naturant. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 3758

Zimmermädchen

nett und verlässlich wird aufgenommen. Anträge unter „Zimmermädchen“ an R. Gaifers Annonc.-Exp. Marburg. 3651

Schöner Besitz

alles neugebaut, noch zehn Jahre steuerfrei, 5 Minuten zur Schule, eine halbe Stunde von der Stadt entfernt. Haus mit Veranda, Wirtschaftsgelände, großer Gemüsegarten und Feld, trägt von 60.000 bis 80.000 Kronen fünf Prozent, ist wegen Familienverhältnisse um den Preis von 20.000 R. sogleich zu verkaufen. 5000 Kronen können liegen bleiben. Auskunft in der Verw. d. Blattes. 3605

Gelddarlehen

auch ohne Bürgen, ohne Vorpfen, erhalten Personen jeden Standes, auch Damen, bei 4 R. monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarlehen effektuiert rasch, reell, und billig **Eugen Schilling**, Bank- und Komptebüro, Preßburg, Fringergasse 36. (Retourmarke erwünscht.)

Obstmot!

Bester Ersatz ist Muskatini!

Muskatini

bereitet einen vorzüglichen

Sandstrunk.

Wirkt belebend und erfrischend.

Muskatini

ist ein Naturprodukt von her-vorragender Güte.

Muskatini

stellt sich auf 4 bis 5 Heller pro Liter.

Muskatini ist erhältlich bei

Hans Andraschik

Marburg, Schmidplatz.

Täglicher Post- und Bahn-verhand von Muskatini.

Koststudenten

werden aufgenommen bei Anna Fajk, Lehrersmühle, Wildenrainerstraße 8, 2. Stock. 3742

K 340.000

Haupttreffer

9 jährliche Ziehungen 9

nächste drei schon am 1. und 15. September 1913 durch die kurgemäß wiederverkauflichen, jahrzehntelang gültigen

4 Original-Lose 4

Ein ungar. Rotes Kreuz-Los
Ein Basilika-Dombau-Los
Ein Serb. Staats-Tabak-Los
Ein Jozib „Gutes Herz“-Los.
Alle vier Originallose zusammen

Kassapreis R. 142.75 oder in nur 58 Monatsraten a R. 2.75

mit sofortigem alleinigen Spielrechte. Jedes Los muß unbedingt gezogen werden. Ziehungslisten kostenfrei.

Bank- und Wechselhaus

Otto Spitz, Wien
1., Schottenring nur 26.

Ede Gonzagagasse. 3583

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen bei **Hans Reicher**, Speisereichgeschäft, Herrngasse 40. 3754

Amme

sucht unterzukommen bei Hebamme **Bajnik**, Bergstraße 22 in Marburg. 3752

Freundliches möbliertes

Zimmer

separiert, ist samt Verpflegung billig zu vermieten. Herrngasse 52, hochparterre, Zimmer Nr. 5. 3750

Papierpöller

als bester Ersatz für die gefährlichen eisernen Mörser, verursachen eine unglaubliche Detonation und sind außerdem ganz ungefährlich. Preis pro Stück 40 R. Bestellungen durch **Zinauer u. Co., Sankt Jakob** bei Marburg. Wiederverkäufer hohen Rabatt. 3675

Suche für meine 25jährige Nichte aus gutem Hause eine dauernde Stellung als **Wirtschafterin, Haushälterin, Beschränkerin** oder dergl. Dieselbe ist gute Köchin, in allem häuslichen bewandert, intelligent, mit einnehmenden Manieren und Umgangsformen n. hat bereits Jahre hindurch einen größeren Haushalt besorgt. Gefällige Dienstangebote unter **Kärntnerin 25** an die Verw. d. Bl. erbeten. 3673

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrisierapparate etc.

+ Hygienische Gummiwaren +

in bester Qualität empfiehlt zu mäßigen Preisen

Franz Podgorschek, Bandagist

:: Marburg a. D., Burggasse Nr. 7 ::



Die Asbest-Schiefer-Werke „Zenit“

G. m. b. H., Mährisch-Schönberg, liefern die beste und billigste

Bedachung

Vertreter: Karl Lackovich, Baupengerei und Dachpappen, Holz-
zementbedung, Donauw. und Leoben, Telephon interurban 120/VI.
Rudolf Felice, Stadtbaumeister, Judenburg.

Joh. Stöckel, Maurer- und Zimmermeister, Bad Aussee.
Franz Reimer jun., Schieferbedermeister, Graz, Merangasse 30.

Verkäufer und Käufer

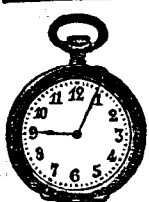
von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art
finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem
im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.

Bahreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Ge-
schäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadt-
gemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines
fachkundigen Beamten.

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.



Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3,

neben Delikatessenhandlung „Erippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, China-Silberwaren

sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Druckorten

für die

Verzehrssteuer- Abfindungsvereine

empfehlen die

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Edmund Schmidgasse 4.



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte,
Marburg, Rärntnerstraße 17.
Übernahme sämtlicher
Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreib-
maschinen, Grammophone etc. sowie
Bernickelungen und Emailierungen
in bester und billigster Ausführung.
Großes Lager an Fahrrädern und
Nähmaschinen in jeder Preislage bei
reellster Garantie. 1763

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Porto-
garantie im Internat. Adressen-
bureau **Josef Rosenzweig und**
Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.
Tel. 16881, Budapest V., Arany
Janos-utca 18. Prospekt franko.

Haus

2 Stod hoch, in nächster Nähe des
Südbahn-Frachtmagazins, mit
großem Keller, großem Hof und
Garten, wegen Kränklichkeit des Be-
sitzers zu verkaufen. Daselbe eignet
sich für jeden größeren Geschäfts-
betrieb. Näheres in W. d. B. 336

Wegen Besitzwechsel

wird 1 großes und 1 kleines Zin-
shaus mit 9 Parteien, Pferdestall,
Schweinestallungen, Wagenremise, gr.
Garten und Feld, viel Weinbuden
sehr günstig verkauft. Anzufragen
Brunndorf, Lembacherstr. 54. 2208

Ein neugebautes

Wohnhaus

mit fünf Zimmern, vier Küchen,
Waschküche, Gemüsegarten, an der
Pettauer Bezirksstraße gelegen, ist
um 8000 Kronen unter leichten
Bauschuldungsbedingungen zu verkaufen.
Anzufragen bei Herrn Josef Netrep,
Zimmermeister und Bauunternehmer,
Rogartstraße 59. 148

Stickerien

aller Art

Weiß- und Buntstickerien,

Gobelin- a jour-Arbeiten,

Madeirastickerien,

Lambourrierarbeiten usw.

werden schön und billig ausgeführt

bei

Anna Bernigg, Kaiser-

straße 5, 2. Stock.



Bedarfsartikel, neueste
III. Preisliste gratis und franko.
Alle ordentlichen Gummiartikel.
H. AUER, Gummiwarenfabrik.
Wien, I., Wipplingerstraße 18

Chinesische Zahntropfen

füllen den 1236

Zahnschmerz

sofort. Preis 1 Kr.

Stadtapotheke zum I. T. Adler

Hauptplatz neben dem Rathause.

Günstiger Verkauf.

Wegen Domizilwechsel wird das
Haus nebst Garten und heuriger
schöner Fenchung in Neubad Nr. 39,
wo auch eine Holz- u. Kohlenhand-
lung darauf betrieben wurde, sofort
verkauft. Nur ernstgemeinte Käufer
werden berücksichtigt. 3739

Bleiben Sie ehrlich

in Ihrem Urteil und Sie werden nach ein-
maligem Versuch zugeben, daß Sie
nie besser gewaschen

haben, wie mit Persil. Millionen
Hausfrauen brauchen und loben
es täglich!

Überall erhältlich, nie lose, nur in
Original-Paketen.

Persil
das selbsttätige
Waschmittel
Der grosse Erfolg!

GOTTLIEB VOITH, WIEN. Henkel's Bleich-Soda.
III./., Fabrik chem. Produkte



Fahrkarten

und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck

Franz Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Leopold Frankl, Graz, Joanneumring 16.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung,
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.-

Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche A.

Moll's Schutzmarke trägt und mit

der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein

und Salz ist ein namentlich als

schmerzstillende Ein-

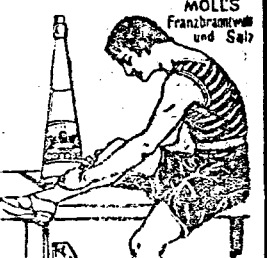
reibung bei Gliederreissen und

den anderen Folgen von Erkältungen

bestbekanntes Volksmittel von muskel-

und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 2.-



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31

Haupt-Versand

bei

Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.

I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert, W. A. König, Apotheker
Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Reims: Rud. Tommasi.

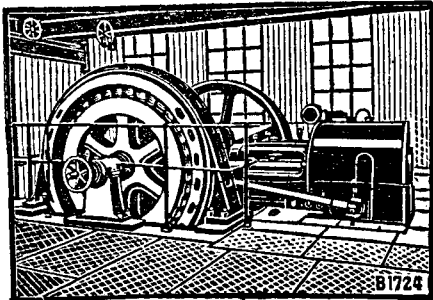
Erste Marburger chemische Wasch-Anstalt und Dampf-Färberei

Annahme nur Hauptplatz 1 **Ludwig Zinthauer** Fabrik: Lederergasse 21

Übernahme von **Kleidungsstücken** und **Stoffe** jeder Gattung, aus **Seide, Wolle, Baumwolle** etc. zum chemisch reinigen und überfärben. **Aufdämpfen** von **Pfisch-** und **Samt-Paletots**, chem. reinigen von **Pelzen, Felle, Boas, Teppiche**. **Wäscherei** und **Appretur** für **Vorhänge**, **Gegründet 1852.** **Dekatur** und **Blaudruckerel.** **Telephon Nr. 14.**

Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.

HEINRICH **LANZ** **MANNHEIM**

Büro WIEN VII Landongasse 9.
Telephon 18881 b.

LANZ'sche Heißdampf-Ventil-Lokomobile
mit direkt gekuppelter Dynamo.

Lokomobilen mit Ventilsteuerung

„System Lentz“

Für Heißdampf bestgeeignetste Dampfmaschine.

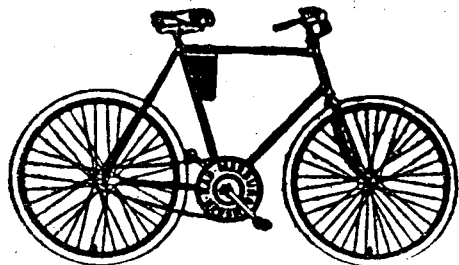
Einfache Bedienung. Leistungen bis 1000 PS. Größte Ökonomie.

Ingenieurbesuch und Offerte kostenlos.

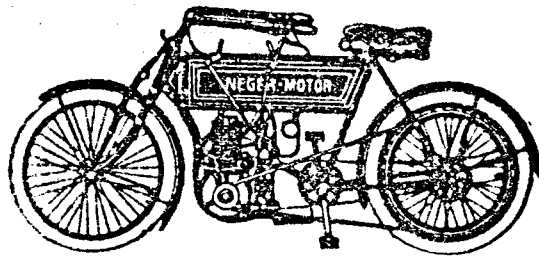
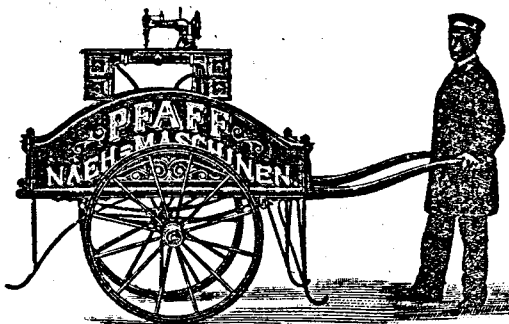
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1913. Präzisions-Angellager. **Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.** **Reparaturen** auch fremder Fabrikate werden sachmännisch u. billigt ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. **Gegründet 1889.** Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc.

Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik u. Kanzlei

Volksgartenstr. 27

C. PICKEL

Marburg

:-: Schaulager :-:

Blumengasse 3

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Telephon 39

Telephon 30

a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel

b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken

c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen

d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen

e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coule), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

empfiehlt

Neu aufgenommen:

Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher

Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschluswände usw.

Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.

Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.

Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüßlich.

Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.



Sermine Lendler gibt hiemit allen Verwandten teilnehmenden Freunden und Bekannten schmerzgegriffen Nachricht von dem plötzlichen Ableben ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Vaters, des Herrn

Georg Lendler

Haus- und Realitätenbesitzer, Gemeinderates der Stadt Marburg etc.

welcher Freitag den 29. August 1913 um 3 Uhr nachmittags im 51. Lebensjahre unerwartet entschlafen ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verbliebenen wird Sonntag den 31. d. M. um halb 3 Uhr nachmittags im Trauerhause, Mellingerstraße 9, feierlich eingeseget und sodann auf dem Stadtfriedhofe im Familiengrabe zur letzten Ruhe bestattet.

Das heilige Requiem wird Montag den 1. September um 10 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, am 29. August 1913.

Englischen und französischen

: Unterricht :

erteilt gründlich staatl. geprüfte Lehrerin, die kürzlich von einem sechsjährigen Aufenthalte in England und Frankreich zurückgekehrt ist. Übernimmt auch Vorbereitung zu den Staatsprüfungen. 3711

Annie von Kalbacher
Carnerstraße 5.

Verloren

wurde vergangenen Dienstag eine Rolle mit Violonnoten. Abzugeben gegen Belohnung Burg, 1. Stock, Tür 50. 3735

Tüchtige

! Kontoristin !

gewandt im Kundenverkehr, beider Landessprachen mächtig, wird gesucht. Offerte an Möbelhaus West in Marburg. 3681

Photograph. Apparat

9x12 Btm., Stativkamera, Aplanat F 7, samt vollständiger Ausrüstung ist billig zu verkaufen. Anzufragen Grenzgaße 24, Marburg. 3627

Zahl 26183 1542

3731

Rundmachung.

Die Stadtgemeinde Marburg benötigt für das Jahr 1914 beiläufig 500 m³ Buchen- und 300 m³ weiches Brennholz (Scheiterlänge 50 Zentm. oder 1 Meter). Die Lieferung kann partienweise vom 1. Jänner 1914 ab auf den Vendplatz oder in das städtische Magazin in der Heugasse bis 1. Oktober 1914 erfolgen. Die mit 2 Kronen-Stempel versehenen Offerte sind bis 20. September 1913 beim Stadtrate Marburg einzureichen.

Stadtrat Marburg, am 26. August 1913.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

Eröffnungs-Anzeige.

Gestatte mir, der geehrten Bewohnerschaft von Marburg und Umgebung bekannt zu geben, daß ich das Lokal des Herrn Jos. Reichenberg, Kärntnerstraße 7, neu renoviert übernommen und als

Spezerei- u. Kurzwaren-Geschäft verbunden mit Militärbedarfs-Artikeln u. Arbeiterwäsche weiterführe. — Indem ich bestrebt sein werde, meine geehrten Kunden nur mit frischer und guter Ware zu bedienen, bitte ich um geneigten Zuspruch und Anempfehlung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Karl Puch, Jos. Reichenbergs Nachf., Marburg,
Kärntnerstrasse 7. 3710

Wohnung | Schöne Wohnung

mit Zimmer, Kabinett und Küche vom 1. September zu vermieten. Franz Josefsstraße 10. 3745

2 Zimmer, Küche und Zugehör an kinderlose Partei sofort zu vermieten. Volksgartenstraße 21. 3755

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unserer innigstgeliebten Gattin, bezw. Mutter, Großmutter, Schwester und Tante, der Frau

Juliana Koschuh

zutam, sowie für die so überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die vielen schönen Kranzspenden drücken allen den wärmsten Dank aus

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Marburg, 30. August 1913.

Maschinmädchen

flink und arbeitsam, wird in der Buchdruckeret Kralik aufgenommen.

Ein gut erhaltenes

Pianino

zu verkaufen. Berner, Kärntnerstraße. 3762

Gesucht

wird Fräulein oder Frau, 28 — 30 Jahre alt, zu einem fünfjährigen Mädchen behufs Erlernung der deutschen Sprache, gleichzeitig als Stütze der Hausfrau in einem größeren Orte Kroatiens. Gehalt 30 K. monatlich samt Verpflegung. Anträge an die Verwaltung d. Blattes unter „Nr. 5.“ 3741

Seins Gastwirtschaft „Schießstätte“.

Am Stadtheid.

Sonntag den 31. August

Konzert der Obersteirer

aus dem Mürztal.

2 Damen

3 Herren

Gesangskomiker Herr Anton Brecher aus dem Marburger Variete.

Anfang halb 3 Uhr.

Eintritt frei.

Um freundlichen Besuch bitten

Eugo und Regina Sein.

Einen tüchtigen, nüchternen

Übertragene 3751

Zimmermann

der alle Arbeiten seines Faches selbständig machen kann, wird von einer großen Fabrik gesucht. Gest. Offerte sind an die Verw. d. Bl. zu richten. 3746

Herrenkleider,

Wäsche und alte Schuhe usw. werden mit besten Preisen bezahlt bei F. Werdnif, Tüddeler, Kaiserngasse 2, alte Draubrüde.

Uebersiedlungs-Anzeige.

Beehre mich hiermit, dem P. T. Publikum sowie meinen sehr verehrten Kunden mitzuteilen, daß ich mein bekannt reelles Manufakturwarengeschäft von der Tegetthoffstraße 28 in die Edmund Schmidgasse (alte Postgasse) 6 verlege.

Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, empfehle mich auch fernerhin.

Marburg

Hochachtend

Felix Skrabl.